

Vindemias

Info-Bulletin der Einwohnergemeinde Wimmis

Wimmis - Das Dorf am Niesen

DIE NEUE BRODHÜSIBRÜCKE



Polit-Apéro
ab 19.00 Uhr im Singsaal Chrümig

Ausstellung
Expo Vindemias



INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
<i>Der Ratspräsident</i>	3
<i>Einladung Gemeindeversammlung</i>	4
<i>Polit-Apéro</i>	5
<i>Erläuterungsberichte</i>	6 - 29
<i>Expo Vindemias</i>	30
<i>Aus den Kommissionen</i>	31 - 35
<i>Aus dem Gemeinderat</i>	36 - 37
<i>Aus der Verwaltung</i>	38 - 39
<i>Aus den politischen Parteien</i>	40 - 42
<i>Stiftung Alterszentrum Wimmis</i>	43
<i>Aus den Vereinen</i>	44 - 55

VINDEMIAS INTERN

Herausgeber

Gemeinderat Wimmis

Redaktion

Gemeindeverwaltung Wimmis

+41 33 657 81 11

Bahnhofstrasse 7

+41 33 657 81 10 (Fax)

Postfach 27

info@wimmis.ch

3752 Wimmis

www.wimmis.ch

Reber Denise, Chefredaktorin

denise.reber@wimmis.ch

Schneider Beat, Gemeindeverwalter

beat.schneider@wimmis.ch

Beiträge von Kommissionen, Dorfvereinen und weiteren Organisationen sind der Redaktion digital im Format „doc“ bis spätestens 30 Tage vor dem Erscheinungsdatum einzureichen. Über die Publikation entscheidet der Gemeinderat.

Inserate

1/1 Seite A5 Fr. 200.-- pro Ausgabe

1/2 Seite A5 Fr. 120.-- pro Ausgabe

1/4 Seite A5 Fr. 60.-- pro Ausgabe

Vorlagen sind der Redaktion digital im Format „bmp“ oder „jpg“ bis spätestens 30 Tage vor dem Erscheinungsdatum einzureichen. Über die Publikation entscheidet der Gemeinderat.

Nächste Ausgabe

Vindemias Nr. 6, November 2008

Redaktionsschluss 13. Oktober 2008



LIEBE WIMMISERINNEN, LIEBE WIMMISER,

Stecken Sie auch im EURO 08 Fieber? Gehören Sie auch zu denen, die die Tage bis zum Eröffnungsspiel zählen, kaum mehr schlafen können und den Monat Juni schon mit Fussball ausgebuht haben?

Wie auch immer, eigentlich gibt es an dieser Europameisterschaft nur eine Frage die wirklich interessiert: wer wird am 29. Juni 2008 Finalgegner der Schweiz? Und welcher Schweizer schießt das goldene Tor zum Sieg? Ist es Derdiyok oder N'kufo ? Oder vielleicht doch Frei oder gar Häberli? Wenn doch alles nur so einfach wäre.



Wie an jeder sportlichen Grossveranstaltung wird man auch hier den Slogan sehen und hören „Wir wollen fairen Sport,“. Eine Selbstverständlichkeit könnte man meinen. So selbstverständlich, dass man dies sehr oft auch gerade wieder vergisst. Fairplay ist überall und immer wieder wichtig, im Sport, in der Gesellschaft, in der Politik, usw. Und gerade in der Politik wird oftmals der faire Umgang mit anders Denkenden mit Füßen getreten. Ein aktuelles Thema aus der CH- Politik als Beispiel. Ich kann mir nicht erklären, warum man nicht bereit ist, eine neutrale unabhängige Stelle zu bezeichnen, die Klarheit zwischen den Aussagen von Bundesrätin Wiedmer Schlumpf und ihrer eigenen Parteispitze schaffen könnte. Hat da jemand vielleicht Angst vor der Wahrheit oder will man die Wahrheit auf keinen Fall kennen?

Sind wir denn heute nicht mehr in der Lage uns mit gegenseitigem Respekt die Meinung zu sagen? Müssen wir dabei ausfällig werden? Und wie steht es mit unserer sogenannten Vorbildfunktion auf allen Ebenen? Verlieren wir da nicht jeglichen Respekt?

In diesem Jahr setzen wir in unserer Gemeinde zum Schlusspurt bei mehreren Projekten an. So etwa konnten wir erst kürzlich die prächtige Brodhüsibrücke eröffnen und das alte Schulhaus wird bald mit einem „aussichtsreichen“ Essaal fertiggestellt. Auch das Alterszentrum nimmt mit jedem Tag mehr und mehr Gestalt an und beim neuen „Bären“ dürfte in Kürze der Spatenstich erfolgen.

Das eigentliche „piece de résistance“ sind aber im negativen wie auch im positiven Sinn die Grabarbeiten für die Fernwärme- und die Wasserleitungen sowie die Vorbereitungsarbeiten für die Neuasphaltierung des Trottoirs und der Staatsstrasse durch das Dorf. Wollen wir hoffen, dass das aufgestellte Terminprogramm eingehalten werden kann und wir im Herbst 2008 eine unserem schönen Dorf entsprechende Ortsdurchfahrt haben.



GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 12. JUNI 2008, 20.00 UHR, IM SINGSAAL CHRÜMIG

Traktanden

1. Verwaltungsrechnung 2007
2. Strassensanierungen 2008 - 2012, Verpflichtungskredit
3. Wasserversorgungssanierungen 2008 - 2012, Verpflichtungskredit
4. Abwassersanierungen 2006 - 2012, Nachkredit
5. Gemeindepolizeireglement, Ergänzung
6. Organisationsreglement, Ergänzung
7. Ortsplanungsrevision, Genehmigung
8. Verschiedenes

Auflagen

Die Unterlagen zu Traktandum Nr. 1, 5, 6 und 7 liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Für das Traktandum 6 fand eine separate öffentliche Auflage statt.

Rechtsmittel

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen beim Regierungstatthalteramt Niedersimmental Beschwerde erhoben werden. Festgestellte Verfahrensmängel sind während der Gemeindeversammlung sofort zu rügen (Rügepflicht).

Protokoll

Das Protokoll wird vom 23. Juni bis 14. Juli 2008 bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt. Gegen die Abfassung kann innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

Stimmrecht

Stimmberechtigt an der Gemeindeversammlung ist, wer folgende Voraussetzungen ausnahmslos erfüllt:

- Stimmberechtigt in eidgenössischen Angelegenheiten
- Am 12. Juni 2008 seit mindestens 3 Monaten in Wimmis wohnhaft
- Bei der Einwohnerkontrolle ordentlich angemeldet

Der Gemeinderat



Polit-Apéro
ab 19.00 Uhr im Singsaal Chrümig

Die ortsansässigen politischen Parteien, SVP, SP und EDU laden Sie am 12. Juni 2008 ab 19.00 Uhr im Singsaal Chrümig recht herzlich zum Polit-Apéro ein.

GEMEINDEWAHLEN 2008

Die Amtsperiode 2005 – 2008 neigt sich langsam dem Ende zu. Die neue Amtsperiode 2009 – 2012 „beginnt“ bereits am 28. September 2008. An diesem Sonntag finden die Gemeindewahlen 2008 statt.



VERWALTUNGSRECHNUNG 2007

Die Laufende Rechnung 2007 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 237'055.81 ab. Gegenüber dem Voranschlag, welcher mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 411'800.-- gerechnet hat, ist dies eine Verbesserung um Fr. 648'855.81, wobei die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 151'000.-- nicht enthalten sind. Sonst würde die Besserstellung sogar Fr. 800'000.-- betragen. Das Eigenkapital steigt auf 2.385 Millionen Franken oder 9.5 Steuerzehntel. Die Finanzlage hat sich dank diesem höchst erfreulichen Ergebnis weiter verbessert. Die Rechnung im Überblick:

Laufende Rechnung	Rechnung 06	Budget 07	Rechnung 07
Ertrag	8'290'494	7'587'220	8'049'592
Aufwand (ohne Abschreibungen)	7'095'337	7'459'020	7'197'646
Ergebnis vor Abschreibungen	+ 1'195'157	+ 128'200	+ 851'646
./. Harmonisierte Abschreibungen	459'082	500'000	450'585
./. übrige Abschreibungen	320'003	0	156'050
./. Abschreibungen auf Finanzvermögen	98'796	40'000	7'982
Ergebnis	+ 317'276	- 411'800	+ 237'056
Eigenkapital 31.12.	2'148'401	1'936'601	2'385'457
Eigenkapital in Steuerzehnteln	8.6	8.84	9.54

Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag von rund Fr. 800'000.-- inkl. übrige Abschreibungen ist aus vielen verschiedenen Gründen entstanden. Die wichtigsten Abweichungen zum Voranschlag sind (+ = positive Wirkung auf Rechnungsergebnis / - = negative Wirkung auf Rechnungsergebnis):

- Spendengelder Glückskette	+ Fr. 156'000.--	Ohne Anteil Schwellengemeinde
- Liegenschaften	+ Fr. 155'000.--	Div. Einsparungen/Mehreinnahmen
- Steuerertrag	+ Fr. 141'000.--	
- Bezirksspital Erlenbach	+ Fr. 101'000.--	Auflösung Gemeindeverband
- Behörden / Verwaltung	+ Fr. 93'000.--	Div. Einsparungen/Mehreinnahmen
- Lastenanteil Sozialhilfe	+ Fr. 80'000.--	
- Zinsen / Abschreibungen	+ Fr. 79'000.--	
- Schulbetrieb	+ Fr. 65'000.--	Ohne Schulliegenschaften
- Finanzausgleich	- Fr. 87'000.--	
	+ Fr. 783'000.--	



Insgesamt war das Rechnungsjahr 2007 in fast allen Bereichen von positiven Ereignissen und Entwicklungen geprägt, was schlussendlich zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis geführt hat. Viele dieser positiven Ereignisse sind einmalig und haben keine nachhaltige Wirkung (Bezirksspital, Spendengelder). Die vielen und zum Teil umfangreichen organisatorischen Massnahmen der vergangenen Jahre auf allen Ebenen tragen ebenfalls einen wichtigen Teil zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Diese Massnahmen haben mehrheitlich eine nachhaltige Wirkung, die Gemeinde wird auch in Zukunft davon profitieren.

Auch in den spezialfinanzierten Bereichen konnten fast ausnahmslos positive Ergebnisse und Abweichungen zum Voranschlag festgestellt werden. Die Finanzlage in den Bereichen Wasser, Abwasser und Abfall darf als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Einzig im Bereich Feuerwehr besteht eine gewisse Gefahr eines Bilanzfehlbetrages. Die Finanzplanung 2008 - 2012 zeigt ebenfalls positive Ergebnisse in allen Bereichen. Sollten sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern, darf für die kommenden Jahre von einer stabilen Finanzlage auf einem sehr gesunden Niveau ausgegangen werden. Die Finanzlage muss aber laufend neu beurteilt werden, da sich im Bereich der öffentlichen Finanzen die Situation sehr schnell verändern kann. Die Finanzkommission ist sich diesem Umstand bewusst, sieht sich aber dank den zur Verfügung stehenden Planungsinstrumenten und -massnahmen in der Lage, negative Tendenzen rechtzeitig erkennen zu können.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung gestützt auf die Beratung der Finanzkommission und die Rechnungsprüfung durch die Fankhauser + Partner AG folgenden Beschluss:

- a) Genehmigung Nachkredit für zusätzliche Abschreibungen von Fr. 156'050.00
- b) Genehmigung der Jahresrechnung 2007 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 237'055.81



Laufende Rechnung		Rechnung 06	Budget 07	Rechnung 07
0	Allgemeine Verwaltung	- 689'708	- 640'100	- 564'208
01	Legislative / Exekutive	- 123'949	- 137'300	- 120'720
02	Allgemeine Verwaltung	- 535'595	- 458'400	- 418'180
09	Gemeindehaus / Mehrzweckgebäude	- 30'164	- 44'400	- 25'308
1	Öffentliche Sicherheit	- 119'189	- 182'750	- 123'888
10	Rechtsaufsicht	- 95'588	- 122'400	- 96'863
11	Polizei	0	- 1'500	- 1'718
15	Militär (inkl. Unterkunft Altes Schulhaus)	- 4'065	- 25'500	+ 5'997
16	Zivile Landesverteidigung	- 27'666	- 33'300	- 31'303
2	Bildung	- 1'519'224	- 1'668'800	- 1'467'494
20	Kindergarten	- 67'573	- 51'400	- 85'127
21	Volksschule (inkl. Liegenschaften)	- 1'450'852	- 1'616'500	- 1'381'457
29	Übriges Bildungswesen	- 800	- 900	- 910
3	Kultur und Freizeit	- 106'156	- 63'800	- 95'176
30/31	Kulturförderung	- 37'520	- 45'750	- 43'423
33	Wanderwege / Öffentliche Brunnen	- 13'771	- 5'700	- 5'291
34	Sport (inkl. Sporthalle Herrenmatte)	- 53'068	- 10'450	- 44'659
35	Übrige Freizeitgestaltung	- 1'798	- 1'900	- 1'802
4	Gesundheit	- 18'806	- 20'300	+ 82'014
5	Soziale Wohlfahrt	- 1'584'070	- 1'730'150	- 1'631'690
50	Altersversicherung	- 183'652	- 181'500	- 184'933
51	Invalidenversicherung	- 133'045	- 135'100	- 130'879
53	Übrige Sozialversicherungen	- 326'836	- 349'500	- 345'698
54	Jugendschutz	+ 771	- 21'500	- 12'000
57	Altersheime	- 3'540	- 100	- 100
58	Sozialhilfe	- 937'768	- 1'042'450	- 958'080
6	Verkehr	- 258'431	- 341'500	- 315'291
62	Gemeindestrassen	- 137'381	- 226'900	- 208'866
65	Regionalverkehr	- 966	- 1'600	- 931
69	Öffentlicher Verkehr	- 120'084	- 113'000	- 105'494
7	Umwelt + Raumordnung	+ 11'544	- 54'100	- 62'196
74	Friedhof + Bestattung	- 39'866	- 54'300	- 39'627
75/76	Niesenverbauung / Lawinenschutz	- 726	- 2'000	- 44'560
78	Übriger Umweltschutz	- 1'366	- 700	- 3'256
79	Raumordnung	+ 53'503	+ 2'900	+ 25'246
8	Volkswirtschaft	+ 100'306	+ 98'350	+ 102'796
80/81	Landwirtschaft / Forstwirtschaft	+ 7'581	- 950	- 1'228
83	Tourismus	- 2'081	- 700	- 421
86	Energie	+ 94'806	+ 100'000	+ 104'444
9	Finanzen und Steuern	+ 4'501'010	+ 4'191'350	+ 4'312'188
90	Steuern	+ 5'103'781	+ 4'421'500	+ 4'562'538
92	Finanzausgleich	+ 324'868	+ 349'850	+ 262'592
93	Anteil kant. Steuern	+ 1'619	+ 3'000	+ 3'403
94	Zinsen + Liegenschaften	- 137'350	- 150'400	- 134'222
99	Abschreibungen / Übriges	- 791'908	- 432'600	- 382'123
	Ergebnis Laufende Rechnung	+ 317'276	- 411'800	+ 237'056



Bestandesrechnung		31.12.2006	31.12.2007	+ / -
1	Aktiven	10'988'733	12'388'337	+ 1'399'604
10	Finanzvermögen	6'514'885	8'005'433	+ 1'490'548
100	Flüssige Mittel	1'001'164	1'720'298	+ 719'134
101	Guthaben (Debitoren)	3'808'032	4'543'899	+ 735'868
102	Anlagen	1'063'089	1'065'236	+ 2'146
103	Transitorische Aktiven	642'600	676'000	+ 33'400
11	Verwaltungsvermögen	4'467'732	4'383'904	- 84'828
114	Sachgüter	4'186'392	4'189'064	+ 2'672
115	Darlehen und Beteiligungen	111'340	113'840	+ 2'500
117	Übrige aktivierte Ausgaben	170'000	80'000	- 90'000
12	Spezialfinanzierungen	6'116	0	- 6'116
2	Passiven	10'988'733	12'388'337	+ 1'399'604
20	Fremdkapital	6'860'503	7'650'177	+ 819'874
200	Laufende Verpflichtungen	1'189'961	1'181'023	- 8'938
201	Kurzfristiges Fremdkapital	0	0	0
202	Langfristiges Fremdkapital	4'697'600	5'184'200	+ 486'600
203	Sonderrechnungen (Fonds)	118'194	111'704	- 6'490
204	Rückstellungen	743'769	1'056'654	+ 312'886
205	Transitorische Passiven	80'980	116'596	+ 35'616
22	Spezialfinanzierungen	2'009'828	2'352'703	+ 348'991
23	Eigenkapital	2'148'401	2'385'457	+ 237'056

Steuerertrag	RG 2006	VA 2007	RG 2007	Diff. 2007
Einkommenssteuer nat. Personen	3'108'503	3'047'000	3'105'882	+ 58'882
Vermögenssteuer nat. Personen	188'237	201'800	214'427	+ 12'627
Quellensteuern	69'065	57'500	31'945	- 25'555
Steuerteilungen nat. Personen	24'217	10'000	47'159	+ 37'159
Gewinnsteuer jur. Personen	718'510	363'000	218'234	- 144'766
Kapitalsteuer jur. Personen	53'253	33'600	39'231	+ 5'631
Steuerteilungen jur. Personen	217'237	141'000	137'066	- 3'934
Abgrenzung ausst. Teilungen	73'300	0	105'900	+ 105'900
Aperiodische Steuern	155'863	73'500	118'717	+ 45'217
Liegenschaftssteuer	525'771	519'100	528'719	+ 9'619
Steuerabschreibungen	- 28'844	- 36'200	- 21'468	- 14'732
Wertberichtigung auf Guthaben	- 7'292	0	+ 24'855	+ 24'855
	5'097'820	4'410'300	4'550'667	+ 140'367



Nachkredite Laufende Rechnung	RG 2007	RG 2006	RG 2005
<u>Nach Verwaltungsabteilungen</u>			
0 - Allgemeine Verwaltung	28'900.55	16'765	107'473
1 - Öffentliche Sicherheit	12'041.80	20'304	96'101
2 - Bildung	85'114.85	22'171	120'460
3 - Kultur und Freizeit	24'010.55	27'746	0
4 - Gesundheit	24'960.85	0	0
5 - Soziale Wohlfahrt	8'622.20	19'657	72'615
6 - Verkehr	105'444.46	60'694	7'809
7 - Umwelt + Raumordnung	54'160.00	57'722	71'360
8 - Volkswirtschaft	0.00	0	0
9 - Finanzen + Steuern	222'608.35	337'856	131'745
	565'863.61	562'916	607'563
<u>Nach Zuständigkeiten</u>			
Gebundene Ausgaben (Kompetenz GR)	226'870.72	162'407	443'742
Gemeinderat	182'942.89	80'506	10'770
Gemeindeversammlung	156'050.00	320'003	153'051
	565'863.61	562'916	607'563

Investitionsrechnung	RG 2007	Steuerhaushalt	Wasser / Abw.
Investitionsausgaben	1'059'011	723'122	335'889
Investitionseinnahmen	417'793	178'914	238'879
Netto	641'218	544'208	97'010

Investitionsausgaben nach Objekten	Kosten
Gemeindeverwaltung	61'772
Vermessungswerk	- 1'300
Altes Schulhaus / Schützenhaus	119'737
Schulliegenschaften	75'880
Sporthalle Herrenmatte	48'927
Werkhof / Strassennetz	330'840
Friedhof / Aufbahrungshalle	0
Verbauungen	58'622
Raumplanung	18'594
Darlehen / Beteiligungen	10'050
Wasserversorgung	235'935
Abwasserentsorgung	99'954
	1'059'011



Abgerechnete Verpflichtungskredite		Kredit	Abrechn.	Differenz	Genehmigt
3	Neuvermessung Gemeinde	162'000	173'700	+ 11'700	GR 02.10.07
41	WV; Leitung Pintelgasse	154'300	154'992	+ 692	GR 08.05.07
47	Radstreifen Kiestag-Spiezwiler	141'900	135'810	- 6'090	GR 14.12.07
52	Belagsanierung Pintelgasse	23'500	19'438	- 4'062	GR 10.04.07
57	Gemeindehaus, Anschluss FEWA	23'000	23'207	+ 207	GR 04.09.07
58	SH Chrümig, Anschluss FEWA	43'000	29'213	- 13'787	GR 02.10.07
59	A Gemeindehaus, Anschluss FEWA	20'000	16'491	- 3'509	GR 04.09.07
60	MZH Herrenmatte, Anschluss FEWA	50'000	52'935	+ 2'935	GR 04.09.07
63	Quellwasserableitung Zünigwald	115'000	110'737	- 4'263	GR 23.01.07
65	Gemeindeverwaltung, Umbau	35'000	37'377	+ 2'377	GR 08.05.07
66	Expo Vindemias / Schalterhalle	25'000	25'373	- 373	GR 08.05.07
68	Gemeindeverwaltung, Telefonanl.	12'000	14'277	+ 2'277	GR 13.02.07
71	Altes Schulhaus, Steamer	21'000	17'537	- 3'463	GR 13.02.07
72	SH Chrümig, Fensterersatz UG	15'700	15'606	- 94	GR 13.02.07
73	Schule, Informatikbeschaffung	28'500	28'926	+ 426	GR 13.03.07
74	Altes Schulhaus, Anschluss FEWA	52'000	47'805	- 4'195	GR 04.09.07
75	Brünnlisau, Sanierung Hangrutsch	21'000	17'755	- 3'245	GR 30.10.07
78	SH Chrümig, Fensterersatz	31'000	30'795	- 205	GR 04.09.07
		973'900	951'974	- 21'926	

Bewilligte Verpflichtungskredite		Kredit	Organ	Genehmigt
69	Wasserleitung Bodenmattestrasse	62'000	GR	23.01.07
70	Wasserleitung Sagistrasse	45'000	GR	23.01.07
74	Altes Schulhaus, Anschluss FEWA	52'000	GR	13.03.07
75	Sanierung Hangrutsch Brünnlisau	21'000	GR	13.03.07
76	Wasserleitung Halten-Steini	568'000	GV	15.03.07
77	Wasserleitung Schwarze Gasse	212'000	GV	15.03.07
78	Chrümig, Fensterersatz	31'000	GR	10.04.07
79	Altes Schulhaus, Speisesaal	735'000	GV	07.06.07
80	SH Chrümig, Umbau Wohnung 2. Et.	15'000	GR	08.05.07
81	Sickerschacht Schwarze Gasse	40'000	GR	05.06.07
82	SH Chrümig, Wandtafeln	30'000	GR	26.06.07
83	Kanalisation Burgholz	335'000	GV	29.11.07
84	Burgholzstrasse, Sanierung	50'000	GR	04.09.07
85	Niederfeldweg, Sanierung	113'000	GR	04.09.07
86	Wasserleitung Bahnhofstrasse	71'000	GR	30.10.07
87	SH Oberdorf, Anschluss FEWA	28'000	GR	20.11.07
88	Hallenbad Aeschi AG, Aktienkapital	50'000	GR	14.12.07
89	Verbauung Niesen, Projektierungskr.	5'000	GR	14.12.07
90	Wasserleitung Oberdorfstrasse	205'000	GV	29.11.07
91	MZH Herrenmatte, IHG-Darlehen	78'000	GR	13.03.07
		2'746'000		



VORINFORMATION ZU DEN TRAKTANDEN 2 BIS 4

Die Infrastruktur einer Gemeinde besteht hauptsächlich aus Anlagen (Strassen, Plätze, Wasserversorgung, Kanalisation usw.) und Gebäuden (Schulhäuser, Gemeindeverwaltung, Werkhof, Sportanlagen usw.). Der Neuwert dieser Infrastruktur beträgt nahezu 100 Millionen Franken:

- Gebäude	34'600'000.--	Versicherungswert
- Mobilien / Maschinen	6'300'000.--	Versicherungswert
- Strassen / Plätze	20'000'000.--	Schätzung
- Wasserversorgung	11'000'000.--	Wiederbeschaffungswert
- Kanalisation	<u>20'000'000.--</u>	Wiederbeschaffungswert
	91'900'000.--	

Den grössten Teil dieser Investitionen hatte die Gemeinde zu tragen, obwohl im Zeitpunkt der Erstellung zum Teil namhafte Subventionen ausgerichtet wurden. Natürlich war der Beschaffungswert tiefer als 91.9 Millionen, aber teuerungsbereinigt dürfte die Summe, welche der Steuerzahler und die Öffentlichkeit aufbringen mussten, in etwa stimmen. Die Investitionen sind heute grösstenteils abgeschrieben.

Mit dem Erstellen ist es aber nicht getan. Wie bei einem Wohnhaus oder einem Auto muss für Unterhalt und Erneuerung der kommunalen Infrastruktur laufend investiert werden. Mit zunehmendem Alter des Objektes steigt auch der Sanierungsbedarf. Zu Unterhalt und Erneuerung kommt auch noch der Ausbau, welcher zusätzliche Mittel erfordert. Bei einem Wiederbeschaffungswert von 90 Millionen Franken und einer durchschnittlichen Lebensdauer der Anlageteile von 50 Jahren, beträgt die theoretisch notwendige Investitionssumme für Unterhalt und Erneuerung 1.8 Millionen Franken – und das pro Jahr! Dazu kommen wie erwähnt sämtliche neuen Projekte.

Werden Unterhalt und Erneuerung vernachlässigt, d.h. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, führt dies allenfalls zu einem kurzfristigen Spareffekt. Mittel- bis langfristig müssen die Investitionen aber trotzdem erfolgen, es sei denn, ein Gebäude oder eine Strasse wird nicht mehr gebraucht. Dies dürfte aber in den allerwenigsten Fällen eintreffen. Im Gegenteil, die Erfahrung zeigt, dass die kommunale Infrastruktur in der Regel ausgebaut wird. Ein Hinausschieben führt zudem häufig zu einem wachsenden Schaden oder höheren Betriebskosten. Der Unterhalt der kommunalen Infrastruktur ist kostenintensiv und bedarf daher einer soliden, langfristigen und umfassenden Planung.



Nur so kann gewährleistet werden, dass die zur Verfügung stehenden Mittel optimal eingesetzt werden und die Infrastruktur für eine lange Dauer ihre Funktion erfüllen kann. Bisher wurden Strassen-, Wasser- und Abwasserleitungssanierungen vorwiegend einzeln beurteilt und bewilligt. Der Gesamtzusammenhang, also die Priorität innerhalb des gesamten Netzes, war von untergeordneter Bedeutung. Es wurde meist über die Projekte gesprochen, welche aktuell anstanden. Dies führte zu vielen Kreditbeschlüssen und ebenso vielen Projekten, ohne aber den Überblick über die gesamte Lage oder den gesamten Finanzbedarf zu haben. Unter diesen Voraussetzungen war es sowohl für den Gemeinderat wie auch die beteiligten Kommissionen kaum möglich, die finanzielle Tragbarkeit und die technische Notwendigkeit ausreichend beurteilen zu können. Denn dies ist nur möglich, wenn der gesamte langfristige Finanzbedarf bekannt ist und ein klares Konzept für die Sanierungen bzw. Investitionen vorliegt.

In den Bereichen Wasserversorgung und Kanalisation sind mit der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) und der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) seit kurzem Instrumente vorhanden, welche eine nachhaltige und vorausschauende Investitionsplanung erlauben. Die beiden Projekte sind demnächst fertiggestellt. Wichtige Teilergebnisse liegen bereits vor und konnten ins Sanierungskonzept integriert werden. Im Bereich Strassenunterhalt fehlte eine solche Planung bisher. Die Kommissionen und der Gemeinderat haben den Handlungsbedarf erkannt und die nötigen Massnahmen getroffen. Die Baukommission hat im Jahr 2007 eine langfristige Unterhaltsplanung des Gemeindestrassennetzes in Auftrag gegeben. Daraus resultiert ein Strassenunterhaltskonzept für die nächsten 15 Jahre.

Somit liegen für die langfristige Unterhaltsplanung der Gemeindestrassen, der Wasserversorgungs- und Kanalisationsleitungen nun die nötigen Instrumente vor. Der Gemeinderat und die Kommissionen haben weiter beschlossen, dass diese Massnahmen soweit wie möglich zu koordinieren sind, damit Synergien genutzt werden können. Als Ausgangsbasis dient das Strassenunterhaltskonzept. Es darf zum Beispiel nicht sein, dass eine Strasse saniert wird und drei Jahre später ein Aufbruch für die Sanierung einer Wasser- oder Abwasserleitung nötig ist. In das Unterhaltskonzept sollen auch andere Werkleitungseigentümer einbezogen werden (BKW Energie AG, Swisscom, REGAS, Nahwärmeverbund). Diese sollen Gelegenheit haben ihre Massnahmen vor unseren Belagsarbeiten auszuführen. Nach den Belagsarbeiten gilt für mindestens 8 Jahre eine Sperrfrist. Weiter sollen die Grundeigentümer frühzeitig über vorgesehene Massnahmen informiert werden, damit diese allenfalls eigene Bauarbeiten einplanen können.



Das der Gemeindeversammlung beantragte Sanierungskonzept der Gemeindestrassen sowie der Wasser- und Kanalisationsleitungen für die nächsten 5 Jahre erlaubt es der Gemeindebehörde die erläuterten Zielsetzungen zu erreichen und somit die kommunale Infrastruktur nachhaltig zu unterhalten. Das Konzept sieht für den Zeitraum von 2008 bis 2012 Investitionen von insgesamt Fr. 4'835'000.-- vor. Die einzelnen Projekte wurden auf Basis eines Laufmeterpreises und aufgrund von Erfahrungswerten berechnet. Ein Ausmass wurde nicht vorgenommen, da dies einen unverhältnismässig grossen Aufwand ergeben hätte. In den Kosten sind 10 Prozent Reserve, 10 Prozent für Projekt- und Bauleitung sowie 7.6 Prozent Mehrwertsteuer enthalten. Die Investitionen verteilen sich wie folgt:

Jahr	Strassen	Wasser	Abwasser	Total
2008	402'000	452'000	322'000	1'176'000
2009	353'000	515'000	188'000	1'056'000
2010	329'000	484'000	221'000	1'034'000
2011	282'000	248'000	147'000	677'000
2012	426'000	318'000	148'000	892'000
	1'792'000	2'017'000	1'026'000	4'835'000

Im genehmigten Finanzplan 2008 - 2012 sind bedeutend weniger Mittel für die Bereiche Strassen, Wasser und Abwasser vorgesehen:

Jahr	Strassen	Wasser	Abwasser	Total
FP 2008	270'000	0	120'000	390'000
FP 2009	150'000	100'000	120'000	370'000
FP 2010	150'000	100'000	120'000	370'000
FP 2011	150'000	100'000	100'000	350'000
FP 2012	150'000	100'000	100'000	350'000
	870'000	400'000	560'000	1'830'000

Die Differenz von fast 3 Millionen Franken für die nächsten fünf Jahre zeigt, dass eine umfassende Planung in diesen Bereichen unerlässlich ist. Ansonsten würde der heutige Zustand bestehen bleiben, d.h. alle paar Monate werden Investitionsprojekte für Strassen oder Leitungen beschlossen, ohne den Gesamtzusammenhang zu beurteilen. Die Investitionen wären ohne das koordinierte Unterhaltsprogramm kaum kleiner. Durch die vielen Einzelbeschlüsse würde das gesamte Ausmass nur viel weniger auffallen. Unterhalt und Erneuerung sind zum grössten Teil technisch bedingt und müssen früher oder später zwingend erfolgen.



STRASSENSANIERUNGEN 2008 - 2012, VERPFLICHTUNGSKREDIT

Die Baukommission hat im Jahr 2007 eine langfristige Unterhaltsplanung des Gemeindestrassennetzes in Auftrag gegeben. Die Häberli + Toneatti AG hat in der Folge jede Strasse untersucht und in verschiedene Prioritäten für die Sanierung eingeteilt (2008 - 2012 / 2013 -2017 / 2018 - 2022). Dies hat für das gesamte Gemeindestrassennetz einen Unterhaltsbedarf von Fr. 4'132'000.-- ergeben:

Prioritäten	Grundeigentum		
	Einwohnergemeinde	Übrige Eigentümer	Total
1 = 2008 - 2012	793'000	445'000	1'238'000
2 = 2013 - 2017	1'057'000	815'000	1'872'000
3 = 2018 - 2022	367'000	620'000	987'000
4 = Unbestimmt	14'500	20'500	35'000
Total	2'231'500	1'900'500	4'132'000

Gestützt auf diese Ergebnisse wurde für die erste Sanierungsphase, d.h. die Jahre 2008 – 2012 ein Detailprogramm ausgearbeitet, wobei sich zur ursprünglich geplanten Summe von 1'238'000.-- durch verschiedene Umstände massive Abweichungen ergeben haben. Der Sanierungsbedarf beläuft sich auf Fr. 1'792'000.-- und verteilt sich auf folgende Teilprojekte:

Jahr	P-Nr.	Bezeichnung	Länge	Kosten	W	1)	
						A	NV
2008	08-01	Unterdorfstrasse	330	143'000	X	X	
	08-03	Chrümigstrasse (Unterdorf-Hauptstrasse)	120	44'000			
	08-04	Herrenmatteweg	55	11'000	X		
	08-05	Trottoir Kantonsstrasse		193'000			
	08-06	Trottoir Oberdorfstrasse	89	11'000			
			594	402'000			
2009	09-01	Gurzelenstrasse (Hauptstrasse – Bühl)	180	38'500	X	X	X
	09-02	Pintelgasse (Otto's – Schlachthaus)	130	22'000			
	09-03	Eyfeldweg	280	71'500			
	09-04	Moosweg	70	15'500	X		
	09-05	Moosweg	90	18'500			
	09-06	Burgholzstrasse (Spissi)	780	99'000			
	09-07	Bärenplatz	50	60'500		X	
	09-08	Bäckergasse	90	22'000		X	
		Teuerung 1.5%		5'500			
			1'670	353'000			



							1)	
Jahr	P-Nr.	Bezeichnung	Länge	Kosten	W	K	NV	
2010	10-01	Brodhüsistrasse (linksufrig oben)	80	11'000				
	10-02	Brodhüsistrasse (linksufrig unten)	90	11'000				
	10-03	Brodhüsibweg (rechtsufrig)	10	11'000				
	10-04	Lochmattestrasse	300	60'500				
	10-05	Sagistrasse	120	22'000	X	X	?	
	10-06	Haslistrasse	160	27'500		X		
	10-07	Bühlgasse / Bühlstutz	260	60'500	X	X		
	10-08	Bodenmatte (Flöschen)	70	38'500	X			
	10-09	Rütenenstrasse	500	77'000	X			
		Teuerung 3.0%		10'000				
			1'590	329'000				
2011	11-01	Sagimoosweg	210	22'000				
	11-02	Sagistrasse	190	27'500	X			
	11-03	Wymatteweg	400	60'500				
	11-04	Wymatteweg	400	55'000				
	11-05	Niederfeldweg	300	66'000				
	11-06	Kantonsstrasse – Hargarti	280	38'500				
		Teuerung 4.5%		12'500				
			1'780	282'000				
2012	12-01	Panzersperre – Lochmatte	650	88'000				
	12-02	Bachgraben	200	44'000				
	12-03	Maadweg	400	93'500				
	12-04	Rütenenstrasse	1'100	176'000				
			Teuerung 6.0%		24'500			
			2'350	426'000				
			7'984	1'792'00				

- 1) W Zusammenhang mit Wasserleitung
 K Zusammenhang mit Abwasserleitung
 NV Zusammenhang mit Nahwärmeverbund

Das Projekt 08-05 „Trottoir Hauptstrasse“ wird durch den Kanton zusammen mit der Sanierung der Hauptstrasse ausgeführt. Deshalb mussten die Arbeiten bereits Ende April aufgenommen werden, obwohl der Kredit von der Gemeindeversammlung erst am 12. Juni 2008 genehmigt werden kann. Der Gemeinderat und die Finanzkommission haben dieses Vorgehen beschlossen, da nur so die Synergien genutzt werden können. Eine spätere Realisierung käme sehr teuer zu stehen.



Beurteilung der finanziellen Tragbarkeit

Im Finanzplan sind knapp 50 Prozent der benötigten Mittel bereits eingestellt. Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass zum Finanzplan regelmässig zusätzliche Projekte dazu kommen, wie zum Beispiel das Trottoir Hauptstrasse oder der Radweg Steini. Die Gesamtsumme des Investitionsprogramms ist somit tendenziell immer zu tief, da bisher keine umfangreiche Planung für den mittel- bis langfristigen Unterhalt gemacht wurde. Es ist daher davon auszugehen, dass auch ohne das vorliegende Gesamtkonzept die Ausgaben deutlich höher ausgefallen wären, als im Finanzplan vorgesehen. Die Finanzkommission und der Gemeinderat beurteilen die Investitionen von durchschnittlich Fr. 360'000.-- im Bereich Strassenbau als notwendig und finanziell tragbar. Dies sicher auch dank den sehr guten Rechnungsergebnissen in den Jahren 2006 und 2007. Die Rechnung wird durch die höheren Investitionen mit höheren Abschreibungen und Kapitalkosten belastet. Der revidierte Finanzplan zeigt auf, dass die Mehrkosten verträglich sind und keine Steuererhöhung droht. Zudem ist zu betonen, dass der Strassenunterhalt zu irgend einem Zeitpunkt so oder so erfolgen muss. Meist wird durch ein Zuwarten der Aufwand nicht kleiner, sondern wegen Folgeschäden im Unterbau massiv teurer. Die Kosten pro m² können von Fr. 30.-- auf Fr. 90.-- ansteigen. Ein Hinausschieben der Strassensanierungen auf einen späteren Zeitpunkt lohnt sich wirtschaftlich in den wenigsten Fällen. Einzige Alternative zum Unterhalt wäre ein Verzicht auf einzelne Strassen, was aber nicht realistisch – und wohl auch kaum im Interesse der Bürger ist. Das vorliegende Gesamtkonzept ist vernünftig und für den Finanzhaushalt tragbar. Insofern spricht nichts gegen die Genehmigung des Verpflichtungskredites von Fr. 1'792'000.-- für die Jahre 2008 – 2012.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt für das Sanierungs- und Investitionskonzept 2008 – 2012 der Gemeindestrassen einen Verpflichtungskredit von Fr. 1'792'000.--.



WASSERVERSORGUNGSSANIERUNGEN 2008 - 2012, VERPFLICHTUNGSKREDIT

Das Leitungsnetz der Wasserversorgung ist zum Teil vor rund 100 Jahren erstellt worden. Damit ist das Ende der Lebensdauer erreicht und eine Erneuerung fällig. Im Zusammenhang mit dem Nahwärmeverbund wurden bereits Wasserleitungen ersetzt (Hauptstrasse, Steini, Oberdorf, Schwarze Gasse, Sagistrasse). Im Zusammenhang mit dem Strassensanierungskonzept und dem Weiterausbau des Nahwärmeverbundes sind für 2008 – 2012 folgende Erneuerungen und Erweiterungen vorgesehen:

Jahr	P-Nr.	Bezeichnung	Länge	Kosten	Str	K	NV
2008	08-01	Unterdorfstrasse (Bäckergasse-Chrümig)	180	134'000	X		
	08-04	Ringschluss Herrenmatte	55	36'000	X		
	08-07	Gurzelenstrasse (Hauptstrasse-Bühl)	180	148'000	X	X	X
	08-08	Portbrücke	100	85'000			
	08-11	Abzweigung Bodenmatte (Flöschen)	70	49'000	X		X
			585	452'000			
2009	09-04	Moosweg	80	66'000	X		
	09-09	Ringschluss Satteleggweg	250	144'000			
	09-10	Ringschluss Brunni	480	297'000			X
		Teuerung 1.5%		8'000			
		810	515'000				
2010	10-05	Ringschluss Sagistrasse (Bachquerung)	140	100'000	X		?
	10-07	Bühlstutz - Bühlgasse	260	182'000	X	X	
	10-09	Rütenenstrasse (Abgang Spiez)	70	58'000	X		
	10-10	Niesenstrasse (Kantonsstrasse-Brunni)	340	130'000			
		Teuerung 3.0%		14'000			
		810	484'000				
2011	11-03	Wymatteweg (Hydranten)		11'000	X		
	11-08	Güchstrasse – Nitrochemie	275	226'000			
		Teuerung 4.5%		11'000			
		275	248'000				
2012	12-04	Rütenenstrasse	260	160'000	X		
	12-05	Bahnhofstrasse	170	140'000			
		Teuerung 6.0%		18'000			
			430	318'000			
		2'910	2'017'000				

Beurteilung der finanziellen Tragbarkeit

Die Wasserversorgung ist gebührenfinanziert und vom Steuerhaushalt unabhängig. Es ist daher nur die Tragbarkeit für die Spezialfinanzierung zu betrachten. Auch im Bereich Wasser sind im Finanzplan wesentlich weniger Mittel eingeplant, als das Konzept nun vorsieht. Die Gründe dürften ähnlich sein wie beim Strassenbau, d.h. es wurde nur das eingeplant, was zum Planungszeitpunkt konkret vorlag. Daher muss auch im Bereich Wasserversorgung von wesentlich höheren effektiven Ausgaben ausgegangen werden, als dies der Finanzplan 2008 – 2012 vorsieht.

Zu den geplanten Fr. 400'000.-- kommen nun Fr. 1'600'000.-- hinzu. Von den insgesamt Fr. 2'000'000.-- betreffen Fr. 800'000.-- neue Leitungen und Fr. 1'200'000.-- das Ersetzen bestehender Leitungen. Diese Unterscheidung ist wichtig, da nur die neuen Leitungen einen Einfluss auf den Wiederbeschaffungswert haben. Es muss beachtet werden, dass bei Wasserleitungen von einer Lebensdauer von 80 Jahren ausgegangen werden darf. Die Belastung für die Wasserrechnung beträgt 1.25 Prozent des Wiederbeschaffungswertes der neuen Leitungen, d.h. Fr. 10'000.-- pro Jahr. Bestehende Leitungen, welche ersetzt werden, belasten die Wiederbeschaffungswerte und somit die Wasserrechnung nur durch interne Zinsen auf dem nicht abgeschriebenem Verwaltungsvermögen. Bei einem Zinssatz von zurzeit 1.75 Prozent belasten die zusätzlichen Investitionen die Wasserrechnung mit Fr. 28'000.-- pro Jahr. Somit ergibt sich für die Wasserrechnung eine maximale Mehrbelastung von Fr. 40'000.-- pro Jahr. Durch Anschlussgebühren und Einlagen in den Werterhalt wird diese Summe jährlich abnehmen.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung weist per 1. Januar 2008 eine Reserve von Fr. 223'000.-- auf. Allein im Jahr 2007 konnte ein Ertragsüberschuss von Fr. 49'000.-- erwirtschaftet werden. Vorausgesetzt der Wasserverkauf in Wimmis und nach Spiez bleibt im ähnlichen Rahmen, kann die Investition ohne Gebührenerhöhung finanziert werden. Im ungünstigsten Fall müsste allenfalls mit einer Gebührenerhöhung um 10 Prozent gerechnet werden. Die Finanzkommission beurteilt daher die zusätzlichen Investitionen von Fr. 1'600'000.-- in das Leitungsnetz der Wasserversorgung als finanziell tragbar und ohne wesentliche Auswirkung auf die einmaligen und wiederkehrenden Gebühren.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt für das Sanierungs- und Investitionskonzept 2008 – 2012 der Wasserversorgungsleitungen einen Verpflichtungskredit von Fr. 2'017'000.--.



SANIERUNG KANALISATION 2006 - 2012, NACHKREDIT

Das Kanalnetz der Gemeinde Wimmis wurde ab 1972 erstellt. Die meisten Kanäle weisen ein Alter zwischen 30 und 35 Jahren auf. Anders als bei den Wasserleitungen können Defekte nicht sofort erkannt werden, da das Schmutz- und Sauberabwasser bei undichten Stellen austritt und „versickert“. Im Rahmen der generellen Entwässerungsplanung (GEP) wurden daher sämtliche Kanalisationsleitungen mittels Kanalfernsehaufnahmen kontrolliert. Daraus hat sich eine Massnahmenliste nach Prioritäten ergeben. Die Schäden können in der Regel behoben werden, ohne dass die gesamte Leitung ersetzt werden muss. Dies kann zu einem wesentlichen Teil sogar im Reliningverfahren erfolgen, d.h. von innen ohne die Leitung freilegen zu müssen. Diese Arbeiten können unabhängig von Strassensanierungen erfolgen.

Die Gemeindeversammlung hat am 1. Juni 2006 einen Kredit von Fr. 620'000.—für die erste Sanierungsetappe für die Jahre 2006 – 2010 genehmigt. Dieser Sanierungsplan wurde nun um die Massnahmen im Zusammenhang mit dem Strassensanierungskonzept 2008 - 2012 erweitert und ergibt neu eine Gesamtsumme von Fr. 1'026'000.--. Somit ist ein Nachkredit von Fr. 406'000.-- erforderlich. Das Sanierungskonzept 2006 - 2012 sieht (gesamthaft) folgende Massnahmen vor:

Jahr	P-Nr.	Bezeichnung	Strecke	Kosten	Str	W	NV
2008	08-02	Bäckergasse	G404-G4041	15'000	X		
	08-05	Stampfmatteweg	H701-H702	18'000	X		
	08-07	Gurzelenstrasse (Sauberwasser)		30'000	X	X	X
	08-08	Lochmatte	N20-N8	103'000			
	08-09	Oberdorf (Sauberwasser)	NR9-NR8	64'000			
			Kurzfristige Massnahmen GEP	21'000			
			Mittelfristige Massnahmen GEP	71'000			
			322'000				
2009	09-07	Gurzelenstrasse	J4 – J41	10'000	X	X	
	09-07	Bärenplatz (Sauberwasser)	Querung	67'000			
	09-08	Bäckergasse	G4041-G4042	43'000	X		
	09-11	Bodenmattestrasse	F301-F3002	11'000			
	09-12	Hasli-, Sagistrasse, Mühlegasse	Kanäle M	54'000	X		
			Teuerung 1.5%	3'000			
			188'000				



Jahr	P-Nr.	Bezeichnung	Strecke	Kosten	Str	K	NV
2010	10-07	Bühlgasse, Bühlstutz	L6A1-Bühlstutz	60'000	X	X	
	10-11	Bahnhofstrasse	HW-Entlast.	48'000			
	10-12	Hofit, Schwarze- + Mühlegasse	Kanäle L	47'000			
	10-13	Schulhaus Chrümig	D4-D304	37'000			
	10-14	Postgasse	R106-R105	22'000			
		Teuerung 3.0%		7'000			
				221'000			
2011	11-08	Stampfmatteweg	H702-H70201	16'500	X		
	11-09	Burgfluhstrasse		124'000			
		Teuerung 4.5%		6'500			
				147'000			
2012	12-05	Pintelgasse – Bodenmatte	F8-F2	27'000			
	12-06	Schulhaus – Chrümigstrasse	D4402-D4	30'000			
	12-07	Postgasse	R104-R103	27'000			
	12-08	Langfristige Sanierung GEP		55'500			
		Teuerung 6.0%		8'500			
				148'000			
		Kredit Gemeindeversammlung 1. Juni 2006		- 620'000			
				406'000			

Beurteilung der finanziellen Tragbarkeit

Die Abwasserentsorgung ist gebührenfinanziert und vom Steuerhaushalt unabhängig. Es ist daher nur die Tragbarkeit für die Spezialfinanzierung zu betrachten. Von den benötigten Fr. 1'026'000.-- sind bereits Fr. 620'000.-- bewilligt worden. Weitere Fr. 200'000.-- sind im Finanzplan eingestellt. Die Belastung für die Abwasserrechnung nimmt nicht wesentlich zu, da die jährlich einzulegenden Wiederbeschaffungswerte nicht grösser werden. Das Kapital der Spezialfinanzierung beträgt bereits jetzt Fr. 1'600'000.-- und wird jährlich um fast Fr. 200'000.-- aufgestockt. Die Investitionen sind somit ohne weiteres tragbar. Eine Gebührenerhöhung ist nicht absehbar. Die Finanzkommission beurteilt daher die Krediterhöhung von Fr. 620'000.-- auf Fr. 1'026'000.-- als finanziell tragbar und ohne Folgen für einmalige und wiederkehrende Gebühren.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt für das Sanierungs- und Investitionskonzept 2006 – 2012 der Kanalisationsleitungen einen Nachkredit von Fr. 406'000.--.



GEMEINDEPOLIZEIREGLEMENT, ERGÄNZUNG

Das Reitwegkonzept für das Gemeindegebiet Wimmis beinhaltet ca. 14 km nicht geteerte Wege (öffentliche Fusswege, Karr- und Fahrwege). Davon sind etwa 7 km öffentliche Fusswege und zwischen Brodhüsi – Kapf sowie im KIESTAG- und Graströckni-Areal befinden sich ca. 3 km speziell für das Reiten ausgesonderte Reitwege. Obwohl sich der Reitverein für den Unterhalt der Wege engagiert, werden vermehrt Schäden an Strassen und Wegen festgestellt. Diese Schäden werden durch Reiter verursacht, die dem Reitwegkonzept wenig oder keine Beachtung schenken. Wir sind bemüht alle öffentlichen Strassen, Wege und Brücken so zu unterhalten, dass auch Fussgänger, Radfahrer etc. diese passieren können. Werden jedoch wiederholt Wege beschädigt, müssen wir Massnahmen treffen können. Dazu ist eine Ergänzung im Gemeindepolizeireglement nötig.

Ergänzt wird Artikel 14 mit dem Absatz 3:

Verkehrsbeschränkungen	<p>Art. 14 ¹ Die Gemeindepolizeibehörde kann auf Gemeindestrassen vorübergehende Massnahmen (Verkehrsbeschränkungen, Umleitungen usw.) anordnen.</p> <p>²Für Massnahmen auf Kantonsstrassen ist der Kanton zuständig.</p> <p>³Die Gemeindepolizeibehörde kann auf Strassen, Flur-, Feld-, Berg- und Waldwegen ein Reitverbot erlassen.</p>
------------------------	---

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Ergänzung des Gemeindepolizeireglements zuzustimmen.



ORGANISATIONSREGLEMENT, ERGÄNZUNG

Die Gemeindeversammlung erlässt diverse Reglemente, welche die Organisation, die Rechte der Bürger sowie die Aufgaben der Gemeindebehörden regeln. Zu einigen Reglementen oder auch zu übergeordneten Gesetzen werden detailliertere Vorschriften benötigt. Zu diesem Zweck erlässt der Gemeinderat Verordnungen.

Gestützt auf das heute geltende Organisationsreglement (OgR) ist der Gemeinderat nicht befugt, neben der Organisationsverordnung weitere Verordnungen zu erlassen. Gemäss Auskunft des Amtes für Gemeinden und Raumordnung müssen im OgR alle Verordnungen, die Rechte und Pflichten der Bürger betreffen, aufgeführt werden. Mit dem neuen Artikel 13a werden die heute bereits bestehenden Verordnungen aufgenommen, damit sie auch legitim sind und die Bestimmungen rechtskräftig werden.

Weitere Verordnungen	<p>⁽¹⁾Art. 13a Der Gemeinderat kann weitere Verordnungen in folgenden Bereichen erlassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Einbürgerungsverfahren (Anforderungen, Verfahren, Gebühren) b. Internes Kontrollsystem (Vorgehen und Abläufe zu den verschiedenen Kreditarten, öffentliches Beschaffungswesen) c. Funktionendiagramm (Zuständigkeitsregelung zu den Geschäftsvorfällen)
----------------------	---

⁽¹⁾ Angenommen an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2008.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Ergänzung zum Organisationsreglement zuzustimmen.

Inserat

Lehrstelle Fachmann Betriebsunterhalt ab 1.8.2009

Die Gemeinde Wimmis wird ab 1.8.2009 eine Lehrstelle als Fachmann Betriebsunterhalt mit Fachrichtung Werkhof anbieten. Auskünfte zu diesem interessanten Beruf sind bei Markus Hiltbrand, Leiter Werkhof, erhältlich (079 366 91 54). Beim Leiter Werkhof können sich Interessenten für Schnuppertage anmelden, was Voraussetzung für die Vergabe der Lehrstelle ist.

Klar!
Wir bilden
Lernende
aus!



ORTSPLANUNGSREVISION, GENEHMIGUNG

Worum geht es bei der Ortsplanungsrevision

Es geht darum, die rechtliche Grundlage für die räumliche Entwicklung der Gemeinde Wimmis in den nächsten 15 Jahren zu schaffen. Mit den revidierten Zonenplänen 1 (Bauzonen) und 2 (Schutzgebiete/-objekte) wird die zukünftige Siedlungsentwicklung - abgestimmt auf die Ziele und Rahmenbedingungen für Wohnen und Arbeiten sowie Ortsbild-, Landschafts- und Naturschutz - für die nächsten 15 Jahre festgelegt und die dafür notwendige Baulandreserve sichergestellt. Das Baureglement wird mit der Revision gestrafft und den heutigen Anforderungen angepasst.

Die Zonenpläne 1 und 2 sowie das Baureglement bilden zusammen die für die Grundeigentümer verbindliche revidierte baurechtliche Grundordnung, die an der Gemeindeversammlung beschlossen wird. Mit der Ortsplanungsrevision werden gleichzeitig der Landschaftsrichtplan und der Verkehrsrichtplan neu geschaffen. Diese Richtpläne sind behördenverbindlich und werden vom Gemeinderat beschlossen. Sie sind deshalb nicht Gegenstand der Gemeindeversammlung.

Mit dem neuen Landschaftsrichtplan verfügt die Gemeinde erstmals über einen das ganze Gemeindegebiet umfassenden Landschaftsentwicklungsplan. Der neue Verkehrsrichtplan sorgt mit den festgelegten Massnahmen und der koordinierten Umsetzung für die Verbesserung der Situation für alle Verkehrsteilnehmer.

Ausgangslage und Ziele der Ortsplanungsrevision

Die Gemeindeversammlung hat am 9. Dezember 2004 den nötigen Kredit für die Ortsplanungsrevision genehmigt. In der Folge hat der Gemeinderat die Ortsplanungskommission und das Planungsbüro IC Infraconsult AG mit der Erarbeitung der nötigen Unterlagen beauftragt. Die heute geltende baurechtliche Grundordnung mit Baureglement und Zonenplan 1 (Bauzonen) vom 6. März 2002 sowie Zonenplan 2 (Schutzgebiete/-objekte) vom 18. Oktober 1993 haben die Siedlungsentwicklung der Einwohnergemeinde Wimmis massgeblich geprägt. Am Zonenplan 1 sind seit seiner Genehmigung verschiedene Änderungen vorgenommen worden. Zudem hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) in seiner damaligen Genehmigungsverfügung verschiedene Elemente der Grundordnung sistiert. Der Gemeinderat beabsichtigt mit der vorliegenden Revision der Ortsplanung die Pendenzen aus der Teilrevision 2002 zu bereinigen und die planerischen Voraussetzungen für eine moderate Entwicklung der Gemeinde Wimmis in den nächsten 15 Jahren zu schaffen. Im Leitbild 1997 hat der Gemeinderat aus seiner übergeordneten Sicht Grundsätze zur künftigen Entwicklung der Gemeinde formuliert.



Diese ergeben den strategischen Rahmen zur Revision der Ortsplanung. Die anlässlich der Klausursitzung des Gemeinderates im Jahr 2003 gemachten Gedanken zur bevorstehenden Ortsplanungsrevision lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- ? Attraktivere Steueranlage
- ? Mehr attraktive Arbeitsplätze, Landfläche für Gewerbe zur Verfügung stellen
- ? Altersgerechtes Bauen fördern
- ? Freizeitangebot ausbauen
- ? Attraktivere Tarifgestaltung für den öffentlichen Verkehr
- ? Verdichtetes Bauen durch entsprechende Regelungen im Baureglement fördern

Die wichtigsten Anliegen der Ortsplanungsrevision sind:

- | | |
|-----------------|--|
| Land-
schaft | <ul style="list-style-type: none"> ? Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung einer vielfältigen, natürlichen Lebensraumgestaltung ? Zweckmässige Schutzbestimmungen in Zonenplan und Baureglement sowie im Landschaftsrichtplan |
| Siedlung | <ul style="list-style-type: none"> ? Sparsamer Umgang mit der Ressource Boden ? Moderates Wachstum (Einwohner und Arbeitsplätze) ? Innere Verdichtung und Ergänzungen am Siedlungsrand ? Regelungen in Zonenplan und Baureglement, die den heutigen Anforderungen entsprechen |
| Verkehr | <ul style="list-style-type: none"> ? Sinnvolle und verträgliche Mobilität für Bevölkerung und Gewerbe ermöglichen ? Lebensgrundlagen Boden, Luft, Wasser schonen. Sorgfältig mit den nicht erneuerbaren Rohstoffen und Energien umgehen ? Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und Schutz von Leben und Gesundheit gewährleisten |
| Infrastruktur | <ul style="list-style-type: none"> ? Die Revision der Ortsplanung soll keine nennenswerten Investitionen in die Infrastruktur und die Ausstattung verursachen |

Revidierte Planungsinstrumente

Die Inhalte der bisherigen Zonenpläne 1 (Bauzonen) und 2 (Schutzgebiete/-objekte) werden in Übereinstimmung mit dem Musterbaureglement 2006 des Kantons Bern neu aufgeteilt:

- ? Der Zonenplan 1 enthält flächendeckend sämtliche Nutzungs- und Sonderzonen sowie – diesen überlagert – die Ortsbild- und Objektschutzgebiete.



- ? Der Zonenplan 2 enthält die kommunalen landschaftlichen Schutzgebiete und Schutzobjekte sowie die Naturgefarenggebiete.
- ? Im neuen Baureglement wird grundsätzlich nur noch geregelt, was nicht im übergeordneten Recht (Kanton oder Bund) geregelt ist. Die einzelnen Artikel sind in eine rechtsverbindliche Normen-Spalte und in eine erläuternde, hinweisende Kommentar-Spalte gegliedert. Definitionen und Messweisen unterliegen zum grossen Teil übergeordneten Bestimmungen und werden deshalb in einem Anhang zusammengefasst.

Zonenplan 1:

Der Zonenplan 1 bleibt in den wesentlichen Teilen unverändert. Die wichtigsten Änderungen sind die Um- respektive Einzonungen zur Abdeckung des Mehrflächenbedarfs:

- ? Die Ein- und Umzonungen zur Unterstützung der Absicht der massvollen inneren Verdichtung (Chrümigstrasse, Schreinergerasse, Bachtelestrasse)
- ? Die Ein- und Umzonungen mit der Absicht den Siedlungsrand zu ergänzen und Baulücken zu schliessen (Satteleggweg, Oberdorf, Niesenstrasse)
- ? Die Einzonung von bereits überbauten Gebieten (Lochmattestrasse, Hauptstrasse/Niederfeldweg)
- ? Die Umzonung von Arbeitszone in eine Mischzone (Herrenmatte)
- ? Die Erweiterung der Arbeitszone beim Werkplatz Steinigand

Die vorgesehenen Einzonungen ermöglichen mit den vorhandenen Baulandreserven die Erfüllung des Mehrflächenbedarfs von ca. 6.7 ha gemäss kantonalem Richtplan.

Zonenplan 2:

Die Inhalte des neuen Zonenplans 2 sind in ähnlicher Form und entsprechendem Umfang bereits im alten Plan der Schutzgebiet und Schutzobjekte enthalten; es sind dies im Wesentlichen:

- ? Naturschutzgebiete, Landschaftsschongebiet, Uferschutzperimeter sowie geschützte Einzelobjekte innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebiets
- ? Grundwasserschutzzone, Feuchtgebiete, Trockenstandorte sowie die Naturgefarenggebiete

Baureglement:

Das neue Baureglement (BR) umfasst weitgehend alle – für die Qualitätssicherung notwendigen – Bestimmungen des alten Reglements, soweit diese in der Kompetenz der Gemeinde erlassen werden können.



Gegenüber dem bisherigen Reglement mit 97 Artikeln wirkt das neue BR mit 48 Artikeln schlanker. Diese sind knapper formuliert, werden jedoch durch eine erläuternde Kommentarspalte ergänzt. Die wesentlichen Änderungen sind:

- ? eine Vereinheitlichung der Nutzungsmöglichkeiten in den Wohn- und Mischzonen (Verzicht auf die selektive Einschränkung der Gestaltungsfreiheit gemäss Art. 75 BauG)
- ? neu formulierte Bestimmung für Bauten und Anlagen auf Bahnareal
- ? neu formulierte Grundsätze für die Bau- und Aussenraumgestaltung
- ? das Angebot von Gestaltungsspielräumen, welche mit Hilfe qualitätssichernder Methoden (Fachberatung, qualifizierte Verfahren) genutzt werden können
- ? Bestimmungen zum ökologischen Ausgleich im Siedlungsgebiet
- ? Bestimmungen betr. Ersatz- und Förderungsmassnahmen im Zusammenhang mit Schutzgebieten und -objekten.

Im Anhang A1 des BR sind die Definitionen und Messweisen zusammengefasst. Diese entsprechen dem Sinne nach den bisher geltenden Regelungen (z.B. Gebäudemasse und Abstandsvorschriften) oder unterliegen kantonalem Recht (z.B. Bruttogeschossfläche und Ausnützungsziffer).

Mitwirkung der Bevölkerung

Dem Begehren der SP, vor der gesetzlich vorgeschriebenen Mitwirkung ein für die Gesamtbevölkerung zugänglichen Workshop zu organisieren, ist man nachgekommen. Insgesamt 45 Einwohner und Einwohnerinnen haben an den Workshops vom 28. April 2005 sowie 30. November 2005 teilgenommen. Die 1. Mitwirkung beinhaltete die Themen Siedlungsentwicklung, Gewerbe/Industrie, Landwirtschaft, Sport und Freizeit, Natur und Naherholung sowie Verkehr. Lediglich 12 des an alle Haushaltungen verschickten Fragebogens wurden retourniert. Damit auch die jüngere Generation ihre Gedanken einbringen konnte, fand am 10. Mai 2005 ein Workshop mit insgesamt 50 Oberstufenschülern statt. Inhalt der 2. Mitwirkung waren die Planungskonzepte „Landschafts- und Siedlungsentwicklung“ und „Verkehr“. Die Ideen und Anregungen wurden in die Weiterverarbeitung der Ortsplanung integriert. Aufgrund der bereits durchgeführten zwei Mitwirkungen, war der Gemeinderat der Auffassung, dass die nun vorliegenden Planungsinstrumente in der Bevölkerung von Wimmis breit abgestützt sind. Deshalb wurde auf die Durchführung eines weiteren Mitwirkungsanlasses verzichtet. Die grundeigentümergebundlichen Zonenpläne 1 und 2, das Baureglement sowie die behördenverbindlichen Richtpläne Landschaft und Verkehr wurden bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Zu dieser Mitwirkung sind insgesamt 10 Eingaben eingegangen.



Es wurde keine grundsätzliche Kritik zu den revidierten Planungsinstrumenten geäussert. Sie wurden als zweckmässig beurteilt. Einzelne Anregungen wurden überprüft und konnten zum Teil in der Bereinigung berücksichtigt werden.

Erschliessungskosten und Ausgleich von Planungsvorteilen

Unter Erschliessungskosten werden sowohl die Investitionen für Strassen als auch für Ver- und Entsorgungsanlagen verstanden. Für die Ver- und Entsorgungsanlagen bestehen Spezialfinanzierungen mit Anschlussgebühren. Zum heutigen Zeitpunkt interessieren die Erschliessungskosten für Basis- und Detailerschliessung für Strassen.

Die neuen Baugebiete gelten als erschlossen. Dementsprechend sind für die neuen Baugebiete keine Kosten für Basiserschliessung und Detailerschliessung zu erwarten. Für die geänderte ZPP 11 "Herrenmatte" ist für die Erarbeitung der Überbauungsordnung mit Planungskosten von ca. 15'000.-- Fr. zu rechnen. Der Gemeinderat beabsichtigt aufgrund von Art. 112 BauG diese den Grundeigentümern, die daraus einen besonderen Vorteil haben, zu 100 % zu überwälzen. Gestützt auf das kommunale Reglement über die Infrastrukturleistungen der Grundeigentümer haben eine so genannte Mehrwertabgabe diejenigen Grundeigentümer zu leisten, denen die Ortsplanungsrevision 2004 und allfällige spätere Revisionen über die allgemeine Nutzungsverdichtung (generelle Erhöhung der Ausnutzungsziffer) hinausgehende Planungsvorteile (Neueinzonungen, andere ausserordentliche Nutzungserhöhungen) verschafft werden. Mit den betroffenen Grundeigentümern fanden die Verhandlungen für die Mehrwertabschöpfung statt. Die nötigen Verträge liegen unterzeichnet und vom Gemeinderat genehmigt vor.

Vorprüfung

Die Unterlagen wurden im Mai 2007 dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung geschickt. Gestützt auf den Vorprüfungsbericht mussten einige wenige Änderungen vorgenommen werden. Die bereinigten Unterlagen wurden erneut zur Prüfung eingeschickt. Der definitive Vorprüfungsbericht vom Januar 2008 bestätigt, dass die erarbeiteten Unterlagen und Pläne genehmigungsfähig sind.

Öffentliche Auflage

Die Unterlagen lagen vom 13. März bis 14. April 2008 öffentlich bei der Gemeindeverwaltung auf. Die Einspracheverhandlungen fanden am 17. und 22. April 2008 statt. Insgesamt gingen 18 Einsprachen ein. Sieben davon betreffen die Umzonung der Parzelle 649 und 545.2 von der Landwirtschaftszone in die W2. Vier Einsprachen haben die Grünzone in der Halten zum Gegenstand. Weitere Einsprachen betreffen die Grünzone an der Bahnlinie, die Umzonung der Parzelle 1272, die fehlende Grün-

zone auf Parzelle 722, die Nichteinzonung im Hasli und im Steinigand, das kommunale Naturschutzgebiet 7 am Dorfbach sowie das Verbot der Wohnnutzung in der Arbeitszone b. An den Einigungsverhandlungen wurden keine Einsprachen zurückgezogen. Der Gemeinderat beantragt aufgrund von Einsprachen die folgenden Änderungen:

- ? Zonenplan 2 Anpassung des kommunalen Naturschutzgebiets 7 am Dorfbach
- ? Baureglement Anpassung Anhang A221 betreffend Grünzone

Zur Einsprache betreffend die Arbeitszone b wird an der Gemeindeversammlung orientiert. Die übrigen Einsprachepunkte werden abgewiesen.

Schlussbemerkungen

Das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) wird von Amtes wegen über die Einsprachen, respektive Einsprachepunkte endgültig befinden. Mit der Genehmigung durch das AGR wird die Ortsplanung rechtskräftig. Für die rechtliche Verbindlichkeit sind ausschliesslich die Originaldokumente (Zonenplan 1 und 2 sowie das Baureglement) massgebend, die bis zur Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegen.

Antrag des Gemeinderats

Die Ortsplanungsrevision mit dem Zonenplan 1 und 2 sowie dem Baureglement ist mit den folgenden Änderungen zu genehmigen:

- ? Zonenplan 2 Anpassung des kommunalen Naturschutzgebiets 7 am Dorfbach
- ? Baureglement Anpassung Anhang A221 betreffend Grünzone

Inserat



Name:	Sigrist
Vorname:	Christoph
Geboren:	21.02.1971
Fahrlehrer seit:	Juni 2006
Fahrschulauto:	VW Golf V TDI
Preis pro Lektion:	85.--

Ich freue mich auf deinen Anruf! 079 312 10 10



Unbekanntes Wimmis - heute

Bildausstellung ^{expo} VINDEMIAS im Foyer der Gemeindeverwaltung

Februar bis September 2008 während den Bürozeiten

Liebe Wimmiser! Die allermeisten von Euch kennen Sharm el Sheik, Kenia, Amerika, die Seychellen... Wer nicht schon mindestens einmal in Australien, USA oder Feuerland war, wird heute kaum mehr für voll genommen. Je weiter, desto besser für's Ego; mindestens 40'000 Kilometer im Flug (und 1500 Tonnen Kerosin verbraucht), das nährt unser Selbstbewusstsein und stärkt unsere Begierden. Erst jetzt kannst Du mit Bekannten und Freunden gleichziehen! Die wenigsten von Euch kennen die allernächste Umgebung! Wer weiss wo das Mudenbrünneli, der Eliggrethstein, das Meiehöri oder der Stueffistein ist? Wer war noch nie auf dem Vogelsang, in der Hutte oder im Ahorni, der Kronegg? Oder seid Ihr schon auf dem „Sonnigen Horn“, den „Hürle ni“ oder in der „Fallenden Bachtule“ gewesen?

Die Bildausstellung zeigt Euch, wie interessant, romantisch, schön und abenteuerlich wild unsere Gegend ist. Einmal Ferien in unserer Umgebung, (fast) ohne Auto, so quasi als Training für die kommenden erdöllosen Zeiten! Wimmis lädt zu kurzen oder längeren Spaziergängen oder zu ganztägigen, anspruchsvolleren Wanderungen ein. Man muss nur die Augen öffnen, um das Spezielle zu erkennen (wie Flughäfen aussehen, wissen wir längst und die sind schon echt langweilig), den „Wilden Andrist“ aber, den sollten sie unbedingt kennen lernen! Als Folge von einigen kritischen und zynischen Überlegungen entstand das Thema zur Ausstellung «unbekanntes Wimmis - heute».

Vorwärts – ihr Bildschirm- und Autosportler - es lohnt sich wirklich die Marschschuhe anzuziehen und Wimmis per pedes zu erkunden!

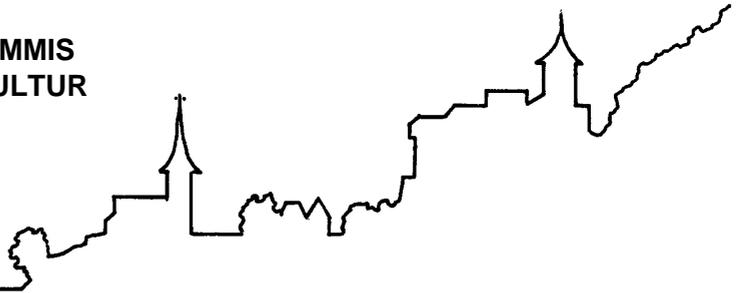
Schaut Euch ^{expo} VINDEMIAS und lasst Euch überzeugen!



KOMMISSION FÜR DORFKULTUR



**EINWOHNERGEMEINDE WIMMIS
KOMMISSION FÜR DORFKULTUR**



Die Kommission für Dorfkultur (KDK) wurde vor sechs Jahren vom Gemeinderat ins Leben gerufen. Zweck der Organisation ist es, Vergangenes zu erhalten und interessierten Personen und Institutionen zugänglich zu machen. Wir sind kein „Klub von gestern“, ganz im Gegenteil: Den Blick nach vorne gerichtet, erarbeiten wir ein Archiv um kommenden Generationen die Welt unserer Väter und Mütter aufzuzeigen. Eine Welt, die möglicherweise mindestens teilweise in kommenden Jahrzehnten wieder vermehrt Bedeutung erlangen könnte, wenn unsere irdischen Ressourcen erschöpft sind...

Die Mitglieder der KDK rekrutieren sich aus Vertretern der Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde, Kirchgemeinde, Wimmis-Tourismus sowie aus interessierten Personen, welchen die Belange unserer Gemeinde ein Anliegen ist.

In unseren Archiven lagern bereits unzählige bedeutende Artefakten: Werkzeuge, Schriften, Bilder, Fotos, Bücher, ganze Nachlässe etc. Diese werden durch uns sorgfältig aufbereitet und nach Sachgruppen inventarisiert. Die Vorgaben des MMBE (Verband der Bernischen Museen) liegen unseren Arbeiten zugrunde.

Mit Wechselausstellungen im Foyer der Gemeindeverwaltung und Temporärausstellungen in der Pfrundscheune oder im Singsaal kann das Sammelgut thematisiert dem Publikum zugänglich gemacht werden. In Vorbereitung ist auch ein permanentes, lebendig gestaltetes Dorfmuseum

Fotosuche

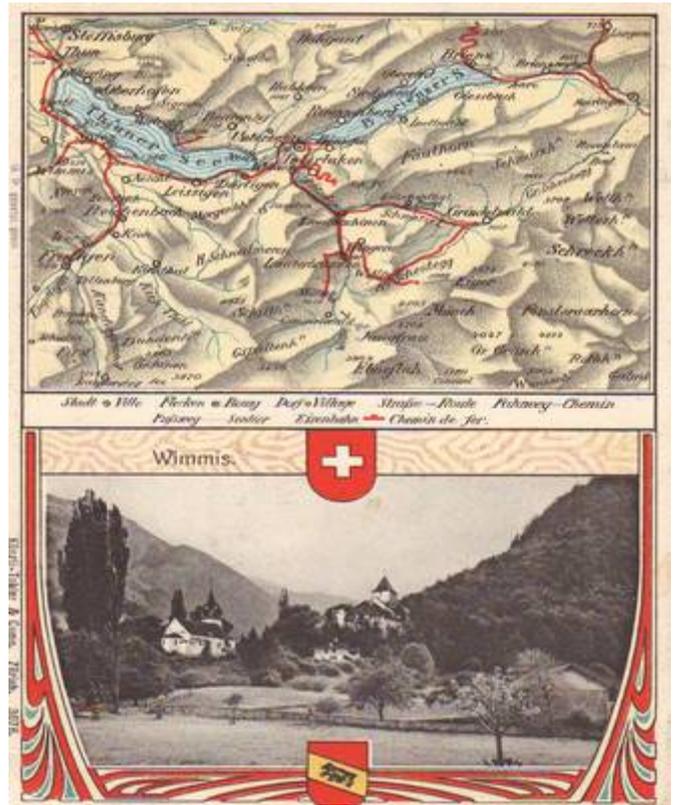
In jeder Familie gibt es irgendwo ein (Familien-) Album. In diesen finden sich in den meisten Fällen (wenn auch oft nur im Hintergrund) Bilder von Alt-Wimmis, einem Dorf welches früher einmal ganz anders aussah.

Wir sind sehr interessiert daran, Einblick in Ihre Alben und Fotosammlungen zu erhalten! Wir werden von den geeigneten Bildern Reproduktionen anfertigen.

Gerne nehmen wir auch Originalbilder entgegen. Wenden Sie sich an eines der unten aufgeführten Mitglieder!

Nachwuchs

Unsere Kommission KDK sucht neue Mitglieder. Wenn Sie Interesse an unserer Aufgabe haben und Ihnen Kultur und Geschichte etwas bedeutet, sind Sie bei uns herzlich willkommen! Arbeitseinsatz je nach Möglichkeit und Neigung als „Aquisiteur“, für Archivarbeit, Ausstellungsmitarbeit, EDV, fotografieren, zeichnen, gestalten, organisieren etc..



*Aus unserem Archiv:
Seltener Prospekt von Wimmis aus der
Zeit des Jugendstils. Ca 1910*

Männlich oder weiblich ist egal, Mindestens 18 Jahre alt sollten Sie jedoch sein.

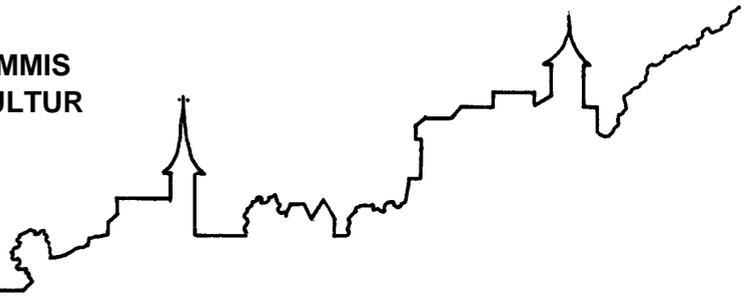
Melden Sie sich bei einem der unten aufgeführten Mitglieder der KDK zu einer Besprechung. Wir führen Sie gerne in den faszinierenden Bereich der Geschichte und der Gegenwart von Wimmis ein.



*Die Vergangenheit ist oft noch
gar nicht so alt...*



**EINWOHNERGEMEINDE WIMMIS
KOMMISSION FÜR DORFKULTUR**



Ausstellung und Demonstration

Kreativausstellung «Altes Handwerk» wir stellen vor:

der Schuhmacher - der Drechsler - die Weberin - der Töpfer
der Schipfmacher - der Rebbau am Pintel - die Spinnerin

Wann: 20. September bis 5. Oktober 2008
Wo: im Singsaal der Schulanlage Chrümig
Offen: 20. / 21. / 27. / 28. September für Publikum
Einrichten: 18. und 19. September

Der 23. und 24. September ist für die Schulen reserviert. Während dem 3., 4. und 5. Oktober ist die Ausstellung jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr für das Publikum geöffnet. Wir führen auch einen kleinen Restaurationsbetrieb.

Kontaktperson: Werner Lengacher, Herrenmattstr. 9, Tel. 033 6572570

WÄRMEVERBUND WIMMIS – ANNAHME VON BAUMSCHNITT

Der bei der Heizzentrale eingebaute Hacker ist noch nicht abschliessend in Betrieb. Zurzeit sucht die easyTherm AG nach einer geeigneteren Lösung. Deshalb kann die Wimmiser-Bevölkerung (Ausweiskontrolle) bis auf weiteres Baumschnitt ohne Grünmaterial (Blätter) zum Häckseln bei der Firma Ryter Holzverwertung im Burgholz, 3753 Oey während untenstehenden Öffnungszeiten abgeben.

April – Oktober:
Montag - Freitag 07.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00 Uhr

November – März:
Montag – Freitag 07.30 – 12.00 / 13.00 – 17.30 Uhr
Tel. 079 310 35 49

Anlieferung von Waldholz für den Wärmeverbund Wimmis ist nur nach Absprache mit dem Forstdienst (Waldgemeinde Wimmis/Förster Stephan Luginbühl) möglich.



Forst- und Umweltschutzkommission



**SA. 24. MAI 08
WIMMIS**

**CHUM DACH DU
CHO LUEGA**

**SPORT,
SPIEL & SPASS**

**3. JUGENDMITWIRKUNGSTAG
IM SCHULHAUS CHRÜMMIG**

OK-Jugendmitwirkungstag 2008

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR IHR GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG:

AEK, BEKB, Coop, Herr
Eggimann-VALSER,
Einwohnergemeinde Wimmis,
Elternverein Wimmis, FC Thun AG,
Familie Fritschi, KIESTAG,
Lehnherr Architektur AG, Migros Genossenschaft,
Mobiliar-Versicherung,
Neukomm Sport,
Nitrochemie Wimmis AG,
Oswald Nahrungsmittel,
Otto's Warenposten, Raiffeisenbank, Wenger AG,
Wimmis Tourismus

... SOWIE ALLEN EHRENMÄSSLICHEN HELFERINNEN UND HELFERN

Licht und Ton: **ramperlicht**



OK-Jugendmitwirkungstag 2008

Weitere Infos zu Kinder- und
Jugendförderung Schweiz
www.infoklick.ch



www.jugendarbeit-niesen.ch

Tagesablauf

13.00 Uhr Beginn zum Turniernachmittag mit Unihockey, Fussball und Volleyball!

12 Teams kämpfen um den Sieg!
7 SchülerInnen- und 5 Erwachsenen Teams
(u.a. Gemeinderat, Gemeindeverwaltung, TV Wimmis)

**Du hast die Chance mitzufiebern und Deine
Mannschaft zu unterstützen. Sie brauchen Dich!!!**

ca. 17.00 Uhr Rangverkündigung

Gegen Hunger und Durst gibt 's Snacks und Getränke
am **JMW-Verpflegungsstand**

Abendprogramm

Ab 19.30 Uhr beginnt das Abendprogramm.

VORBANDS:

PROJEKT 21
Pop / Rock Reichenbach

demostereew
Rap-Gruppe Wimmis

cbs
Schülerband aus Wimmis

HAUPTBAND:

Sticky fingers
Rock aus Reichenbach

Cooler Drinks, Glacé und div. Snacks
gibts an der Beach-Bar

Eintritt: SchülerInnen (-9.Klasse) Fr. 5.- / Erwachsene Fr. 8.-
TurnierteilnehmerInnen (mit entsprechendem Bändeli) Gratis



JUGEND MIT WIRKUNG WIMMIS

In Zusammenarbeit mit: **Regionaler Jugendarbeit Niesen (RJA)** und
www.infoklick.ch / Kinder- und Jugendförderung Schweiz

WIR SUCHEN:

Erwachsene, die Freude haben mit Jugendlichen zu arbeiten und bereit sind, eines der folgenden Projekte mit zu organisieren oder mit zu begleiten:

- ? Jugendmitwirkungstag
- ? Jugendraum VIRUS 07
- ? Beachvolleyballfeld
- ? Skaterpark
- ? Weitere Jugendangebote (z.B. Film- oder Spielabende)

Interessiert? – Da freuen wir uns! Bitte melden bei:

Kathrin Schmid Maeder, Schindelfeldweg 19, 3752 Wimmis

033 657 29 66 / kathrin.schmid.maeder@swissonline.ch

WICHTIGE MITTEILUNG DER FEUERWEHR; BITTE AUFBEWAHREN

Die Unwetter der vergangenen Zeit haben einmal mehr gezeigt, dass bei grossen, überregionalen Unwetter die Alarmzentrale der Kantonspolizei, welche auch die Anrufe auf die Tel. Nummer 118 der Feuerwehr entgegen nimmt, oftmals Überlastet ist. Dieses strukturelle Problem der Notrufzentrale tritt jedoch zum Glück äusserst selten auf. Trotzdem kann es sein, dass im erwähnten Fall eines grossen, überregionalen Unwetters die Feuerwehr nur schwer über die Tel. Nr. 118 erreicht werden kann. Im Extremfall kann die Notrufnummer nur nach mehrmaligen Versuchen während längerer Zeit erreicht werden. Die Feuerwehr Wimmis weist deshalb für solche Fälle auf Folgendes hin:

Meldung von Unwetterschäden (Überschwemmung, Hangrutsch, Sturm usw.)

1. Wählen Sie zuerst wie gewohnt die Notrufnummer der Feuerwehr, Tel. 118.
2. Ist die Notrufzentrale wegen Überlastung nicht erreichbar wählen Sie die Nummer 033 657 16 91, Magazin Feuerwehr Wimmis
3. Kann die Feuerwehr im Magazin nicht erreicht werden, so rufen Sie bitte den Kommandanten oder seinen Stellvertreter an. Ihre Nummern finden Sie im Telefonbuch unter dem Eintrag „Wimmis/ Feuerwehr- Notruf“

Allfällige Fragen dazu beantwortet ihnen Hans Rudolf Münger, Stv. Kdt, auf der Nummer 079 310 23 86

Es grüsst Sie freundlich, ihre Feuerwehr Wimmis

EINWEIHUNGSFEIER BRODHÜSIBRÜCKE



Mit einem fröhlichen, gut besuchten Fest unter strahlend blauem Himmel, hat Wimmis am 26. April 2008 die neue, beim Hochwasser 2005 zerstörte Verbindung über die Simme ins Brodhüsi, eingeweiht. Doch zuerst ein wenig Vorgeschichte: Schon in den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts bestand in der Nähe der heutigen Verbindungsbrücke eine Art „Plampistäg“.

In den 40er Jahren wurde dann ein etwas massiverer Steg erstellt, mit einer Abstützung im Schwemmgebiet der Simme, welche sich vor allem nach dem Neubau der Stauanlage in der Simmenport immer rasanter in die Tiefe grub. Bei den Unwettern im Jahr 2005 dauerte es nicht lange, bis der tragende Pfeiler des Steges im Wasser stand. Ein Bewohner des Brodhüsis konnte noch gerade das Ufer erreichen, als hinter ihm die Konstruktion mit lautem Ächzen und Krachen im braunen, tosenden Wasser der Simme versank. Mit der Zerstörung dieser wichtigen Fussgängerverbindung war der Weiler unter der Simmenfluh auch von der Wasser- und Abwasserversorgung, sowie von den Kommunikationsverbindungen abgeschnitten. Für diese wichtigen „Adern“ konnte jedoch schon bald eine Übergangslösung gefunden werden. Doch nun folgte ein langes Hin und Her zwischen der Einwohner-, der Schwellengemeinde und dem Kanton. Bevor man nicht wusste wie die Simme künftig verlaufen würde, konnte man eine neue Brücke schlichtweg nicht realisieren. Nach langwierigen Planungsarbeiten und mit dem Entgegenkommen von allen Seiten, konnte ab Dezember 2007 mit dem Bau begonnen werden. Auch wenn die Bewohner auf der Nordseite der Simme lange Geduld üben mussten, so wurden sie nun mit einem innovativen und eleganten Holzbauwerk belohnt. Die Arbeiten verliefen unfallfrei und mit grosser Präzision aller Beteiligten.

Nachdem Gemeindepräsident Hans Laubscher das rote Band unter dem Applaus der Menge zerschnitten hatte, durfte der letzte Passant des ehemaligen Steges nun auch als erster die neue Brücke überqueren. Über 200 Besucher ehrten die Einweihungsfeier mit ihrer Anwesenheit und genossen das schöne Frühlingswetter in der Festwirtschaft des ebenfalls von dieser wichtigen Verbindung stark betroffenen Restaurants Sternen.



Wir danken der Mobiliar Versicherungsgesellschaft sowie der Burgergemeinde Wimmis für ihren namhaften Beitrag an den Wiederaufbau der Brodhüsibrücke.



JUNGBÜRGERFEIER 2007

Wir, die Jahrgänger von 1989, trafen uns am 20. Oktober 2007 um 17.00 Uhr beim Gemeindehaus von Wimmis. Die Gemeinderäte und der Gemeindeverwalter erwarteten uns bereits. Anschliessend wurden wir von einem Taxi ins KIG im Burgholz gefahren. Als erstes erwartete uns ein gediegenes Apéro mit den verschiedensten Kleinigkeiten und Weisswein. Dies war eine gute Gelegenheit um wieder einmal mit „Alten Schulfreunden“ ins Gespräch zu kommen.

Nach diesem gemütlichen Einstieg konnten sich die Ungeübten als erstes mit den Billard-Queues vertraut machen. Die andern nutzten die Gelegenheit um sich warm zu spielen. Kurzen Stefan, der Geschäftsführer vom KIG, gab uns nützliche Tipps und erklärte die offiziellen Spielregeln. Jetzt konnte das Turnier beginnen. Bei einer angenehmen Atmosphäre spielten wir kreuz und quer gegen einander, einmal gegen den ambitionierten Gemeindeverwalter, dann wieder gegen einen Gemeinderat oder ehemalige Schulkameraden/innen. In diesen zufälligen Duellen, bei denen man sich trotz Ehrgeiz locker unterhielt, verstrich die Zeit wie im Fluge.

Es war bereits Zeit zum Abendessen, es gab Fondue Chinoise, welches vom Restaurant Kreuz, Wimmis geliefert wurde. Bei der vielfältigen Auswahl an Saucen, Fleisch und Beilagen konnten alle so viel essen wie sie wollten. Jeder konnte auch sein individuelles Getränk bestellen.

Vor dem Dessert trugen wir die Entscheidung von unserem Billard-Turnier aus. Leider konnte dieses kein Jungbürger für sich entscheiden, wir mussten uns dem Gemeindeverwalter, Beat Schneider, geschlagen geben. Die Verlierer wurden anschliessend mit einem Dessertbuffet getröstet.

Nach einer Ansprache, mit welcher uns der Gemeinderat Mut und Erfolg in unserem bevorstehenden Erwachsenenleben wünschte, wurden uns Jungbürgern die Bürgerbriefe überreicht. Mit dem Überreichen des Bürgerbriefes war der Höhepunkt erreicht und der Abend neigte sich dem Ende zu. Kurz vor Mitternacht holte uns das Taxi wieder ab und fuhr uns zurück.

Wir möchten uns an dieser Stelle im Namen aller Jungbürger beim Gemeinderat und der Einwohnergemeinde für den gelungenen Abend bedanken.

Alain Germann und Janik Lüthi, Jungbürger 2007



GEBURTEN 1. OKTBOBER 2007 BIS 30. MÄRZ 2008

Flück Ben

Kunz Céline

Leibundgut Glen

Zurbuchen Martina



Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen den Familien für die Zukunft alles Gute!

EHESCHLIESSUNGEN 1. OKTBOBER 2007 BIS 30. MÄRZ 2008

Hofmann Sabine & Daniel



Wiedmer Susanne & Roland

Wir wünschen den Brautpaaren für die gemeinsame Zukunft alles Gute!

TODESFÄLLE 1. OKTBOBER 2007 BIS 30. MÄRZ 2008

Aschwanden Ursula

Beer Hans Rudolf

Furrer Werner

Fankhauser Silvia

Gasser Rudolf

Knutti Hans

Lehnherr Anna

Reber Karl

Reber Martha

Salvisberg Ida

Schläppi Werner

Stucki Hermann

Tschiemer Anna

Weibel Margrit

Wir entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid.

Inserat

Lehrstelle Verwaltung ab 1.8.2009

Die Gemeinde Wimmis bietet ab 1.8.2009 eine Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann an. Auskünfte zu diesem interessanten Beruf sind bei Beat Schneider, Gemeindeverwalter, erhältlich (033 657 81 23). Bei der Gemeindeverwaltung können sich Interessenten für Schnuppertage anmelden, was Voraussetzung für die Vergabe der Lehrstelle ist.

Klar!
Wir bilden
Lernende
aus!

ÖFFNUNGSZEITEN SEIT JANUAR 2008

Seit Januar 2007 ist die Gemeindeverwaltung von Montag bis Freitag geöffnet und donnerstags bleibt der Schalter bis um 18.30 Uhr geöffnet. Nun sind die Öffnungszeiten seit Januar 2008 nochmals kundenfreundlicher gestaltet. Es gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 8.00 - 12.00 / 13.30 - 16.30 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr

Gemeindeverwaltung

BRIEFLICHE STIMMABGABE - WAS MUSS ICH BEACHTEN?

Immer mehr Stimmberechtigte wählen die briefliche Stimmabgabe. Dies ist auch in Ordnung, doch leider kommt es immer wieder vor, dass Stimmabgaben als ungültig erklärt werden müssen, weil die Stimmausweiskarte nicht unterzeichnet wird. Wir machen Sie hiermit darauf aufmerksam, dass bei der brieflichen Stimmabgabe Sondervorschriften gelten.



1. Die Ausweiskarte muss von der stimmberechtigten Person unterzeichnet sein
2. Die Antwortcouverts sind wieder zu verschliessen
3. Wird die Sendung der Post übergeben, muss sie vom Gemeindevertreter bis spätestens am Freitag vor dem Wahl- oder Abstimmungstag bei der Post abgeholt werden können.

Gemeindeverwaltung

Inserat

www.freiwillichelfen.ch



Nach einer Naturkatastrophe braucht es viele Helfer zum Aufräumen!



Helfen auch Sie den Betroffenen mit Ihren Händen, nicht mit Geld!

Schreiben Sie sich jetzt ein!
Infos auf freiwillichelfen.ch.

Danke für Ihre Bereitschaft!





SVP Sektion Wimmis

**„Ehrlich, verlässlich
und bürgerlich!“**

Interessiert? Dann melden Sie sich bei unserem Präsidenten oder bei einem Mitglied des Vorstandes!

SVP Sektion Wimmis
Präsident: Rico Maier
Simmenfluhstrasse 3
3752 Wimmis
Internet: <http://www.svp-wimmis.ch>

„Wir wollen mit Ihnen und dem bürgerlichen Gedankengut zum Wohle der Gemeinde Wimmis beitragen.“

Helfen Sie aktiv an der Entwicklung und am politischen Denken in der Gemeinde mit!

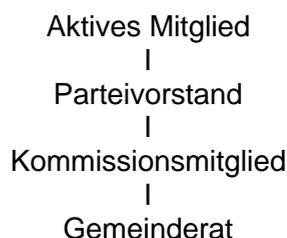
Unsere Leitsätze:

Politische- wie Sachgeschäfte sind im Sinn und Geist der SVP-Wählerschaft zu bearbeiten, entscheiden und erfüllen!

In einer Demokratie entscheidet die Mehrheit.

Frage nicht was die Bevölkerung für Dich tun kann, sondern was Du für die Bevölkerung tun kannst!

Möglicher Werdegang eines SVP-Mitgliedes:



P.S: Sicher nicht Europarat! ☺



Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Glaubwürdigkeit in der Politik!

Ziele

Die EDU Wimmis ist bestrebt, die Verantwortung als Bürger in der Gesellschaft wahrzunehmen und uns in der Kommunalpolitik zu engagieren. Unsere politischen Anliegen sind gesunde Familien, die kein Armutsrisiko sondern eine Investition der Zukunft darstellen. Die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und Förderung eines flexiblen Arbeitsmarktes. KMU und Landwirtschaftsbetriebe sind vom bürokratischen Ballast zu befreien. Die Energie-Effizienz und Nutzung von einheimischen Energiequellen und einen wirksamen Umweltschutz sind uns wichtig.

Parteiporträt

Die EDU Schweiz besteht seit 33 Jahren. Seit 1991 hat die EDU einen Vertreter im Nationalrat. Im Berner Grossrat ist die EDU mit einer Fraktion vertreten. Das monatlich erscheinende Parteiorgan „EDU Standpunkt“ mit einer Auflage von 31'000 Exemplaren wird von vielen Lesern für ihre politische Ausrichtung und Meinungsbildung geschätzt. Die EDU Wimmis wurde vor 9 Jahren gegründet und hatte in der Amtsperiode 2001 - 2004 eine Gemeinderätin.

Zielgruppen

Die EDU hat ihre Basis bei Mitgliedern aus der Landeskirche und den verschiedenen Denominationen der Freikirchen mit einem christlichen Glaubensbekenntnis. Unsere Aussagen richten sich an alle Menschen mit einem demokratischen Grundverständnis. Wir sind bestrebt, unseren Mitgliedern und Sympathisanten mit einer objektiven und nicht an kommerzielle Interessen gebundenen Informationstätigkeit ein zuverlässiger Partner bei der politischen Meinungsbildung zu sein.

Partei Vorstand EDU Wimmis

Franziska von Siebenthal, Peter Liniger, Stefan Dätwyler, Stefan Huber-Illi, Hansruedi Salvisberg

Interesse geweckt?

Haben sie Interesse oder Fragen? Wenden sie sich an die untenstehende Kontaktadresse oder ein anderes Vorstandsmitglied.

Kontaktadresse

Franziska von Siebenthal, Mühlemattweg 1, 3752 Wimmis, 033/657 12 92



Die SP Wimmis kurz vorgestellt.

klar.sozial

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Im Gegensatz zur nationalen Politik steht in Wimmis die Parteizugehörigkeit in vielen Sachfragen zum Glück nicht im Vordergrund. Trotzdem vertritt die Sozialdemokratische Partei (SP) in der Gemeindepolitik und im Gemeinderat eine sehr wichtige Rolle: Unabhängig und frei von (eigenen) Geschäftsinteressen vertreten wir soziale und ökologische Werte. Wir stehen ein für eine transparente und offene Politik. Wir wollen ein lebenswertes Dorf für Jung und Alt. Vandalismus und Sozialmissbrauch dürfen bei uns keinen Platz haben.

Beliebt sind die von der SP in den letzten Jahren regelmässig organisierten Bring- und Holtage. Diese sind eine sinnvolle Massnahme zur Verminderung der Abfallmenge. Brauchbare und funktionierende Gegenstände werden nicht einfach weggeworfen, sondern können so weiter verwendet werden.

Die Wimmiser Fernheizung ist eine gute Sache. Diese hilft in unserer Gemeinde den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Die SP hat im Rahmen der jetzt laufenden Wimmiser Ortsplanungsrevision konkrete zukunftsorientierte Vorschläge für energieeffiziente und klimaschonende Massnahmen eingebracht.

Beim Neubau der Turnhalle Chrümig hat es die Gemeinde verpasst, auf die grosse, ideal gegen Süden ausgerichtete Dachfläche eine Solaranlage zu installieren. Das Dach eignet sich auch bestens für eine Photovoltaik Anlage zur Stromproduktion. Das wäre zukunftsfähige Energiepolitik in unserer Gemeinde.

Die SP engagiert sich für einen attraktiveren öffentlichen Verkehr. Das Simmental braucht eine Spätverbindung. Der letzte Zug fährt auch an Wochenenden in Spiez bereits kurz nach elf Uhr ab. Damit stehen wir vergleichsweise schlecht da. Nach Hondrich, Aeschi, Mülönen oder Reichenbach, um nur einige Beispiele zu nennen, bestehen nach Mitternacht noch Verbindungen.

Die SP bleibt in der Gemeindepolitik am Ball. Für neue Ideen und neue Gesichter sind wir immer froh! Unsere Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen sind offen für alle Interessierten. Für weitere Kontakte:

Fritz Stucki, Präsident, Tel. 033 657 23 39, fritzstucki@bluewin.ch

Jürg Wittwer, Sekretär, Tel. 033 657 24 81, wittwer.meyes@bluewin.ch



Der Bau des Alterszentrums schreitet planmässig voran - Die Eröffnung ist für Ende 2008 vorgesehen - Der Betriebsleiter ist gewählt

Der imposante Kran, welcher das Dorfbild seit Monaten beherrscht, markiert auf eindrückliche Art die Baustelle für das Alterszentrum. Seit dem Spatenstich im vergangenen August laufen die Bauarbeiten, begünstigt durch das milde Winterwetter, auf Hochtouren. Am 25. April hat die Aufrichte stattgefunden und nun ist bereits der Innenausbau im Gang. Ende Jahr ist das Werk vollendet. Bis am 1. April sind für 6,35 Millionen Franken Arbeiten vergeben worden. Der Kostenvoranschlag kann bis jetzt dank einer strengen Baukostenkontrolle eingehalten werden. Die gesamten Anlagekosten, d.h. der Kostenvoranschlag, den wir strikte einhalten müssen, macht 8,6 Millionen Franken aus. Wer der Baustelle einen Besuch abstattet, stellt fest, dass die Umgebung momentan keinen Schönheitspreis erhalten würde. Dies ist jedoch für Bauten gleicher oder sogar kleinerer Art nicht aussergewöhnlich und wird sich bis zum Schluss gründlich ändern. Es wird alles daran gesetzt, dass sowohl das Innere des Gebäudes als auch dessen Umgebung als wohnlich, sympathisch und freundlich erscheinen: Viel Licht und möglichst viel Sonne sollen den Aufenthalt verschönern. Grosses Gewicht wird auf die Gestaltung der Umgebung gelegt. Zwischen Wohngebäude und Wellauerhaus wird diese neu so gestaltet, dass kleinere oder grössere Spaziergänge in einer parkähnlichen Anlage auch für betagte Mitmenschen möglich sind und als erholsam empfunden werden.

Bezüglich der Verwendung des Wellauerhauses laufen konkrete Abklärungen und Studien. Sobald Näheres bekannt ist, werden wir darüber berichten.

Der Betrieb wird Ende Jahr stufenweise aufgenommen. Zur Verfügung stehen 11 2 ½-Zimmer Wohnungen und ca. 22 Pflegeplätze. In einer ersten Phase können Ehepaare und Einzelpersonen ihre Wohnung beziehen. Anschliessend werden die pflegebedürftigen Bewohner in das Alterszentrum aufgenommen. Die Pflegekosten richten sich nach den kantonalen Vorschriften. Sie sind vom Grad der Pflegebedürftigkeit abhängig.

Der Stiftungsrat hat in der Person unseres Mitbürgers Beat Maurer als Betriebsleiter gewählt. Beat Maurer ist diplomierter Heimleiter und Pflegefachmann. Für Fragen über Kosten und allgemeiner Art im Zusammenhang mit dem Betrieb des Alterszentrums steht er jedermann gerne zur Verfügung. Tel. 033 657 27 35/Natel 079 734 58 15.

Für Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Frau Marianne Hertig, Tel. 033 657 26 30. Adresse: Stiftung Alterszentrum Wimmis, Postfach 18, 3752 Wimmis.



VERANSTALTUNGSKALENDER 2008, JUNI BIS DEZEMBER

DATUM	VEREIN	ANLASS / ORT
Juni		
21./22. Juni 2008	Musikgesellschaft	Oberländisches Musikfest in Spiez
11. Juni 2008	Mittagstisch	Restaurant Sternen, Brodhüsi
Juli		
3. Juli 2008	Samariterverein	Blutspenden
6. Juli 2008	Kirchgemeinde	Pintelpredigt
8. Juli 2008	Schloss-/Kirchenführung	Tourismusverein Wimmis
16. Juli 2008	Mittagstisch	Restaurant/Hotel Löwen
22. Juli 2008	Schloss-/Kirchenführung	Tourismusverein Wimmis
27. Juli 2008	Jodlerklub	Ahornidorfet und Predigt
August		
1. August 2008	BUNDESFEIER	
2. oder 9. August 2008	Schützenverein	Kastlanschiessen
3. August 2008	Jodlerklub	Ahornidorfet und Predigt (Versch. - Datum)
12. August 2008	Schloss-/Kirchenführung	Tourismusverein Wimmis
13. August 2008	Mittagstisch	Restaurant Sternen, Brodhüsi
16. August 2008	Elternverein	Spielfest
25. Aug. bis 5. Sept. 2008	Samariterverein	Samaritersammlung
26. August 2008	Schloss-/Kirchenführung	Tourismusverein Wimmis
31. August 2008	Kirchgemeinde	Brückenpredigt Wimmis - Reutigen
Oktober		
4./5. Oktober 2008	Schützenverein	Lotto
12. Oktober 2008	Kirchgemeinde	Bezirksfest Wimmis
18. Oktober 2008	Burgfluhmusikanten	Jahreskonzert
25. Oktober 2008	Wimmis-Märit	Unterdorf
26. Oktober 2008	Kirchgemeinde	Erntedankfest
November		
7./9. November 2008	Musikgesellschaft	Lottomatch im Löwen
8. November 2008	Frauenverein	Kaffeestube mit Kuchenbuffet im Schulhaus Chrümig
28./29./30. November 08	Modelfluggruppe	Modelflugbörse
Dezember		
7. Dezember 2008	Musikgesellschaft/ Jugendmusik/Jodler	Adventskonzert in der Kirche
7. Dezember 2008	Kirchgemeinde	Missionsausstellung



Wimmis Tourismus
Bahnhofstrasse 7
CH-3752 Wimmis

Tel. +41 (0)33 657 81 11
www.wimmis-tourismus.ch
info@wimmis-tourismus.ch

Unsere Aufgaben und Anliegen

- ? Förderung des Tourismus in unserer Gemeinde
- ? Inkasso und Verwaltung der Kurtaxengelder
- ? (Mit-) Gestaltung des touristischen Angebots
- ? Schutz und Verschönerung des Dorfes und seiner Umgebung (Sitzbänke, Wimmis in Blumen, Feuerstelle Herrenmätteli, Pintelfahne)
- ? Schloss- und Kirchenführungen
- ? Chirschmueset
- ? Mitarbeit in der Kommission für Dorfkultur
- ? Mitgestaltung der Bundesfeier
- ? Finanzielle Beteiligung an der Schloss- und Kirchenbeleuchtung
- ? Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

- ? Wir beteiligen uns an touristischen Einrichtungen wie Ballenberg, Berner Wanderwege, Skilifte Wiriehorn

Schauen Sie herein: www.wimmis-tourismus.ch

Jahresbeiträge:

Einzelpersonen Fr. 12.-- / Vereine Fr. 17.-- / Gewerbe + Hotellerie Fr. 27.--

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie Wimmis Tourismus!

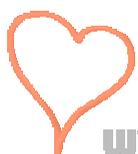
Wir freuen uns darüber und danken Ihnen herzlich.

Wimmis Tourismus sucht:

Unterkünfte für Feriengäste in Wimmis!

- ? Ferienwohnungen
- ? Bed & Breakfast
- ? Schlafen im Stroh
- ? Übernachten im Tippi
- ? Und, und, und ...

Wir freuen uns auf Ihr Angebot!



Willkommen in Wimmis im Herzen der Schweiz



„CHIRSCHMUESET“ IN WIMMIS

Als Einleitung zum Chirschmuesen einen kurzen geschichtlichen Abriss:

Die Süsskirsche (*prunus avium*) stammt von der heute sehr seltenen, ursprünglich in ganz Europa vorkommenden Vogelkirsche ab. Die Heimat der Tafelkirsche liegt am Schwarzen Meer. Es war die Süsskirsche, die der dortigen Stadt Kerasos den Namen gab. Der römische Feldherr Lucullus – ein Feinschmecker – entdeckte diese edle, süsse Steinfrucht im Jahr 62 v.Chr. und brachte einige Kirschbäumchen nach Rom. Von hier aus gelangte die edle Frucht mit den Römern nach Helvetien. Kirschbäume und Rebstöcke pflanzte man vorwiegend in Seengebieten. Ein Seelein befand sich auch am Fusse des Pintel, wo ein Verein seit dem Jahre 1994 (Jubiläum 1000 Jahre Wimmis) wieder einen kleinen Rebberg hegt und pflegt. Der Kirschbaum und seine Früchte waren, sind und bleiben sehr beliebte Produkte.

Seit 1982, nach zehn Jahren Unterbruch, hat Wimmis Tourismus (damals Verkehrsverein) das Chirschmuesen wieder im grossen Stil ins Leben gerufen. Viele Wimmisbürger kennen den alten Brauch schon seit Jahrzehnten! Die „Alten“ wie Ast Gottfried sel., Meier Bertha sel. und vor allem die Gebrüder Fritz, Jakob und Rudolf Lehnherr hatten grosse Erfahrung. Von ihnen konnte ich die wichtigsten „Griffe und Kniffe“ lernen, man kann auch sagen die Grundbegriffe und Zusammenhänge des Chirschmuesens in Erfahrung bringen. So wurden die nötigen Utensilien zusammengetragen und zum Teil auch gekauft. Die erste „Chirschmuesstätte“ installierten wir bei Lehnherr Hermann und Anni im Mühliggässli. Von ihnen kam sehr viel und grosse Unterstützung. Ein paar Bilder zeigen den Anfang von einem kleinen Abendteuer! Aufwändig gestaltete sich das Bereitstellen der Kilo- und Pfundgläser. Wir sammelten gebrauchte Gläser. Die Keller vieler Haushaltungen wurden vom Altglas säubert, aber die meisten Gläser kamen sauber daher. Aus hygienischen Gründen reinigte man sie nochmals im „Wäschtrog“. Die Deckel legten wir nach dem Trocknen in Kartonschachteln. Zum verschliessen der abgefüllten Gläser kam Frau Lengacher arg ins Schwitzen. Bis alle 600 Gläser den passenden Deckel aufgesetzt bekamen, vergingen viele, viele Stunden!

Im Jahr 1984 bezogen wir neue Standplätze, bei der Militärunterkunft nahmen wir die Kirschen an. Für 2 Kupferkessi montierte man eine bleibende Feuerstelle inkl. Aufhängvorrichtung. Das Vermuesen der Kirschen geschah von da an mit einem Spezial-Mixerstab, konstruiert von Fritz Ryser, angetrieben mit einer starken Bohrmaschine. Die Streifsäcke hängten wir bei Ruedi Mumenthaler in der Garage auf, da war auch genügend Wasser zum Auswaschen der Streifsäcke.

In 25 Jahren haben wir 18mal Chirschmues gekocht. Liebhaber findet man schweizweit. Wer sind denn unsere Kunden? Weil es ein Naturprodukt ist, ohne Zuckerzusatz eingekocht, ist das Chirschmues bei den Diabetikern als Brotaufstrich sehr beliebt. Zum Backen von Spitzbuben als Zwischenlage, für Kuchen und „Chutziträll“: Mehr rösten unter Beigabe von 1 Esslöffel Mues, dann mit „Gschwellten“ verzehren. Auch als „Husmitteli“ findet es Anwendung: bei Halsweh und Katarrh, fördert die Verdauung bis zum Darmende. Aber auch bei kränkenden Tieren soll es erfolgreich eingesetzt worden sein. Verkaufsstellen sind der „Treffpunkt“, Mühligasse 1 und im Tourismusbüro bei der Gemeindeverwaltung.

Nun zügeln wir diesen Frühling zum Mehrzweckgebäude im Chrümig. Die Hauptversammlung von Wimmis Tourismus bewilligte einen Kredit von Fr. 2'800.- für die neue Infrastruktur. Will uns Petrus gut gesinnt sein, wollen wir auch heuer wieder „Chirschmuesen“.

„So ne Chirschmuesete isch immer äs tolls Erläbnis. Mir tüe nid nume Chrampfe, äs wird o jede Tag guät gepflegt! U ne gmüetliche Abschlussabe gits de o no. Wetisch o gärn derby sy? Alli si hätzlech willkomme!“

Si säge öppe, kennsch der Chirschmuesvatter? Auso im nächscte Summer, ufwiederluege.“

Im Jubiläumsbuch 1000 Jahre Wimmis hat Claude Hämmerli seine Chirschmuesgeschichte verfasst. Erhältlich im Tourismusbüro.

*Impressionen vom ersten
„Chirschmues-Abendteuer“*



Statistische Übersicht über das Chirschmuesen

Jahr	Kirschen kg	Chirschmues kg	Reinerlös Fr	Verwendungszwecke	Kirschen Kg-Preis	Verkaufspreis
1982, 14.-20.07.	2776	552	5960	Altersheimfond Wimmis	Fr. 1.60	1 kg Fr. 21.-/ 1 pf Fr. 11.-
1983, 15.-22.07.	4510	999	10100	Altersheimfond Wimmis	Fr. 2.--	1 kg Fr. 23.-/ 1 pf Fr. 12.-
1984, 18.-28.07.	5930	1352	16057	EHCW / RHCW / VVW		
1985, 16.-23.07.	3500	785	9333	EHCW / RHCW / VVW		
1986, 14.-25.07.	7400	1850	22000	Altersheim Lindenmatte		
1988, 11.-15.07.	1435	312	3200	Altersheimfond Wimmis		
1990, 10.-14.07.	1300	242	2300	Pfrundschüür/ Singsaal Chrümig	Fr. 250	1 kg Fr. 25.-/ 1 pf Fr. 14.-
1992, 13.-18.07.	3175	650	7170	Pfrundschüür/ Singsaal Chrümig		
1993, 06.-10.07.	3490	625	5250	Hauspflegev./Jugendz./VVW	Fr. 2.80	1 kg Fr. 26.-/ 1 pf Fr. 14.-
1994, 07.-12.07.	2555	527	4380	VVW-Aktivitäten 1000 Jahre Wimmis		
1996, 10.-13.07.	1780	320	1804	Verkehrsverein	Fr. 3.--	
1998, 06.-11.07.	3850	846	8100	Verkehrsverein	Fr. 3.20	
1999, 13.-17.07.	2320	470	4900	2. Kupferkessi angeschafft		
2000, 29.06.-06.07.	4050	1046	9136	Musikgesellschaft u. Ver- kehrsverein		neu Gläser à 300 gr Fr. 10.-
2002, 06.-11.07.	1600	300	1350	Musikgesellschaft u. Ver- kehrsverein	Fr. 3.--	
2003, 25. 29.06.	2850	770	7250	Musikgesellschaft u. Ver- kehrsverein		
2005, 05.-10.07.	2800	560	3280	Musikgesellschaft u. Ver- kehrsverein		
2007, 26.06.-01.07.	3580	765	6500	Musikgesellschaft u. Ver- kehrsverein		
Total	58901	12419	128070			

Impressionen vom ersten „Chirschmues-Abendteuer“



KINDERTAGESSTÄTTE WIMMIS



Gerne stellen wir unsere Kindertagesstätte an dieser Stelle im Vindemias vor:

Nach der Gründerversammlung im August 2003 öffnete die Kindertagesstätte an der Bahnhofstrasse in Wimmis ihre Türen. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten hat sich der Betrieb der Kindertagesstätte für alle Beteiligten erfreulich entwickelt. Seit dem Jahr 2004, nach dem Erhalt der Ausbildungsberechtigung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, bilden die zwei Kleinkinderzieherinnen der Kindertagesstätte Wimmis auch Lehrlinge aus.

Von Monat zu Monat wuchs die Zahl der Kinder in der Kindertagesstätte und wurde besser ausgelastet. Es stellte sich die Frage nach mehr Betreuungspersonal. Zum bisherigen bewährten Team wurde zusätzlich eine Kindertagesstätte-Leiterin gewählt und angestellt.

Anfangs Jahr 2006 galten vom Kanton die neuen Vorgaben für den Betrieb der Kindertagesstätten. Auch für die Kindertagesstätte Wimmis bedeutete dies einigen Wirbel. Nach einem turbulenten Pilotjahr mit den neuen Vorgaben waren wir alle 100%ig überzeugt, dass die Kindertagesstätte Wimmis einen guten Bestand hat. Die sehr gute Auslastung mit Kindern und die immer grössere Nachfrage stimmten uns positiv.

Im Jahr 2007 hatten wir täglich 12 Kinder zur Betreuung in der Kindertagesstätte. Es arbeiten zwei Kleinkinderzieherinnen, zwei Praktikantinnen, eine Lehrtochter und zwei bis drei Aushilfen in der Kindertagesstätte. Alle drei Jahre hat die Kindertagesstätte eine Lehrstelle zu vergeben. Interessierte melden sich bitte bei der Kindertagesstätteleitung. Ebenfalls werden jährlich ein bis zwei Praktikantinnenstellen angeboten.

Es hat noch freie Plätze für Kinder ab Sommer 2008. Interessenten melden sich bitte ebenfalls direkt bei der Kindertagesstätteleitung. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag 06.30 – 18.30 Uhr.

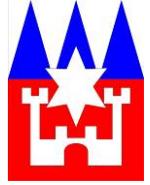
Besuchen Sie unsere Website unter www.kita-wimmis.ch





PFADI SCHNUPPERTAG - DIE PFADI SPIEZ UND UMGEBUNG STELLT SICH VOR

Hast du Lust jeweils am Samstagnachmittag zusammen mit Gleichaltrigen etwas Spannendes zu erleben? Die Natur zu entdecken, bei lustigen Spielen mitzumachen, dich etwas auszutoben? Dann ist die Pfadi genau das Richtige für dich!



Noch unentschlossen? Wir geben dir die Möglichkeit Pfadiluft zu schnuppern...

Wer: Kinder zwischen 6 und 9 Jahren

Wann: Samstag den 17. Mai 2008; 14:00 bis 16:30

Treffpunkt: Pausenplatz, Schulzentrum Längenstein, Spiez

Dieser Anlass findet bei jedem Wetter statt, bitte entsprechende Kleidung wählen!
Für Eltern wird es einen Infostand geben.

Solltest du Fragen haben, besuche unsere Website, schreibe ein E-Mail oder ruf uns an: www.pfadi-spiez.ch, info@pfadi-spiez.ch, 033 654 54 13 (Monique Rihs)

Wir freuen uns auf dein Kommen!



Inserat

Digitalfotografie?

Kameras (Kompakt & Spiegelreflex), Objektive, Filter, Stative, Fotosoftware, kompetente Beratung

Wenden Sie sich jetzt an Ihr Fachgeschäft mit fairen Preisen und grosser Auswahl

Koala-Computer GmbH

Hauptstr. 26, 3752 Wimmis, Tel: 033 657 10 25, Web: www.koala-computer.ch



Als ehemalige Kleinformation, gegründet 1959, haben wir unsere Musikrichtung oftmals den Möglichkeiten, von der Besetzung her, angepasst. Die heutige Besetzung ist auf die böhmische und mährische Blasmusik abgestimmt und wird von uns mit Leidenschaft gepflegt.

Es ist uns ein Anliegen mit den Klängen dieser Volksmusik allen Freunden und Gönnern Freude zu bereiten.

In unserer Blaskapelle spielen zurzeit 16 Mitglieder welche bemüht sind, nebst anderen Tätigkeiten, monatlich zwei Proben zu besuchen. Als Blaskapelle haben wir an verschiedenen Blaskapellentreffen teilgenommen und sind bisher immer mit guten Ergebnissen zurückgekehrt.

Blaskapellen-Treffen, um einige zu nennen: Sargans, Küssnacht, Reinach, Visp und Leukerbad.

An Europäischen Meisterschaften der böhmischen und mährischen Blasmusik haben wir teilgenommen in Prag, Sonthofen D und Empfingen D. Dies zeigt, dass wir bestrebt sind unser Können unter Beweis zu stellen und unser Dorf im In- und Ausland musikalisch zu vertreten.

Für Freunde und Geniesser unserer Musik steht unser Tonträger „ Wenn es die Musik nicht gäbe“ zum Kauf bereit.

- Unsere Auftritte 2008:
- 11. Juli Platzkonzert auf dem Dorfplatz
 - 18. Juli Konzert beim Restaurant des Alpes, Interlaken
 - 18. Oktober Jahreskonzert im Singsaal, Chrümig
 - 25. Oktober Ständchen vor dem Raclette-Stübli, Unterdorf, am Wimmis-Märit



Kontaktadresse:

Fritz Lehnherr
 Unterdorfstrasse 9
 Tel. 033 / 657 19 69

www.burgfluh-musikanten.ch

Willy Lehnherr

Der Turnverein Wimmis stellt sich vor: Alles Zirkus?

Nein, was der Turnverein Wimmis anbietet, ist kein Zirkus! Aber am 8./9. März 2008 spielte sich in der Turnhalle Chrümig trotzdem alles in einer Manege ab. Und zwar an der Turnvorstellung, welche in diesem Jahr eben unter dem Thema ‚Zirkus‘ stattfand. Während rund zwei Stunden präsentierten die verschiedenen Riegen des Vereins einem über 400-Personen-Publikum ihr Können – es waren farbenfrohe und abwechslungsreiche Darbietungen.

Die verschiedenen Vorführungen widerspiegeln genau das, was rund 180 Kinder und Turnende in den 12 verschiedenen Turnangeboten jede Woche unter der Leitung von engagierten Leiterinnen und Leitern erleben: Freude am Sport! Nebst der Freude an der Bewegung zählt aber auch, dass den Kindern und Jugendlichen jährlich in 24'750 Stunden eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung angeboten werden kann. Eine eindrückliche Zahl, welche die Verantwortlichen des Turnvereins darin bestärkt, den Verein erfolgreich weiterzuführen.

Natürlich darf die Möglichkeit nicht fehlen, das Trainierte mit anderen zu vergleichen! Ein Höhepunkt des Vereinsjahres ist deshalb die Teilnahme der Aktiven an einem Turnfest bzw. für die Jugeler die Teilnahme am Oberländischen Jugitag. Mit Stolz darf hier erwähnt sein, dass im vergangenen Jahr die Jugendriege Wimmis in der 2. Stärkeklasse den 1. Rang herausturnte! Selbstverständlich zählen aber nicht nur gute Ränge etwas. An vielen geselligen Anlässen, wie z.B. der Herbstwanderung, zählt vor allem das Zusammensein. Und nebst all dem setzt sich der Turnverein auch aktiv in der Gemeinde Wimmis ein. So gehören das Putzen des Fitnessparcours und die Instandstellung des Weges auf den Pintel fest in das Jahresprogramm. Aber halt! Wem nun ab all diesen Aktivitäten bereits Angst und Bang wird: Im Turnverein sind auch diejenigen willkommen, welche sich einmal in der Woche in der Turnstunde etwas Gutes tun wollen, aber ansonsten nicht an weiteren Anlässen teilnehmen!

Laufend aktualisierte Informationen zum Turnverein Wimmis finden Sie unter www.tvwimmis.ch – wir freuen uns auf Ihren Besuch. Virtuell oder vielleicht sogar einmal persönlich in der Turnhalle? Auf der folgenden Seite Ihre ganz persönliche Übersicht über alle Turnangebote!



Turnvorstellung ‚Zirkus‘ 2008 (Weitere Bilder unter www.tvwimmis.ch)



	ZEIT ORT	SCHWERPUNKTE BEMERKUNGEN	HAUPTLEITUNG
MUKI	Montags, 09.00 – 10.00 Uhr Turnhalle Chrümig	<ul style="list-style-type: none"> - Laufen und Gehen - Springen und Hüpfen - Steigen und Klettern - Lachen und fröhlich sein - Auch Väter sind herzlich willkommen! 	Rosmarie Reist, Tel. 033 657 29 69
KITU	Mittwochs, 17.30 – 18.30 Uhr Turnhalle Chrümig	<ul style="list-style-type: none"> - Spiel und Spass - Entdecken und Erlernen der turnerischen Grundlagen 	Conny Meier, Tel. 033 657 21 63
MÄDCHEN- RIEGE I	Donnerstags, 18.00 – 19.15 Uhr Turnhalle Chrümig	<ul style="list-style-type: none"> - Mädchen 1. – 3. Klasse - Leichtathletik - Geräteturnen - Spiel und Spass 	Priska Stucki, Tel. 079 389 91 63
JUGEND- RIEGE I	Freitags, 18.30 – 20.00 Uhr Turnhalle Chrümig	<ul style="list-style-type: none"> - Buben 1. – 6. Klasse - Leichtathletik - Ausdauer - Spiel und Spass 	Bruno Stucki, Tel. 079 337 46 21
MÄDCHEN- RIEGE II	Donnerstags, 18.00 – 19.15 Uhr Turnhalle Chrümig	<ul style="list-style-type: none"> - Mädchen 4. – 6. Klasse - Ausdauer - Leichtathletik - Geräteturnen - Spiel und Spass 	Daniel Rohrer, Tel. 033 654 97 15 (J+S Coach)
JUGEND- RIEGE II	Dienstags, 18.30 – 20.00 Uhr Turnhalle Chrümig	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendliche 7. – 9. Klasse - Leichtathletik (Sommer) - Geräte (Winter) - Geschicklichkeit, Kraft und Beweglichkeit - Kondition - Spiel und Spass kommen auch nicht zu kurz 	Daniel Meier, Tel. 079 237 82 94
DAMEN AK- TIVE	Mittwochs, 20.00 – 21.45 Uhr Turnhalle Chrümig	<ul style="list-style-type: none"> - Krafttraining und Ausdauer - Dehnen und Entspannen - Circuits und Aerobic - Ab und zu Turnen an Geräten - Spielen 	Anita Lüthi, Tel. 033 657 06 79
HERREN AKTIVE	Freitags, 20.00 – 21.45 Uhr Turnhalle Chrümig	<ul style="list-style-type: none"> - Spiele - Geräteturnen und Leichtathletik - Kraft und Ausdauer 	Adrian Stucki, Tel. 078 896 73 80
AEROBIC	Freitags, 09.30 – 10.30 Uhr Turnhalle Oberdorf	<ul style="list-style-type: none"> - Fitnesstraining zu fetziger Musik - Aerobic-Kombis, Step-Aerobic, Bodyforming - Stretching und Entspannung - Dieses Training ist auch für Aerobic-Anfänger geeignet! 	Brigitte Weber, Tel. 033 657 29 02
KORBBALL	Montags, 18.30 – 20.00 Uhr Turnhalle Chrümig	<ul style="list-style-type: none"> - Technik - Kondition - Teilnahme Wintermeisterschaft Berner Mittelland (ca. Okt. – März) - Neueneinsteiger sind jederzeit willkommen! 	Daniel Rohrer, Tel. 033 654 97 15
MÄNNER- RIEGE	Montags, 20.00 – 21.45 Uhr Turnhalle Chrümig	<ul style="list-style-type: none"> - Warmlaufen - Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit - Spiele - Stretching 	Urs Brügger, Tel. 033 657 26 02
VOLLEY- BALL	Mittwochs, 19.00 – 20.15 Uhr Turnhalle Chrümig	<ul style="list-style-type: none"> - Technik - Kondition - Teilnahme an Plauschturnieren - Neueneinsteiger sind jederzeit willkommen! 	Ursula Duforêt, Tel. 033 657 13 62



Samariterverein – Know-how in Erste Hilfe

Erste Hilfe ist das Fachgebiet der Samariter. Doch jeder kann in eine Situation kommen, in der er einem Menschen Hilfe leisten muss. Aus diesem Grund kann auch jedermann dem Samariterverein Wimmis beitreten und am monatlichen Samariterabend viel Wissenswertes rund ums Thema erste Hilfe erfahren. Vielleicht wäre dies genau etwas für Sie?

Unsere Türen stehen offen

Die Türe des Samaritervereins steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Wimmis und Umgebung offen. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Verletzten oder Kranken helfen können. Sie lernen beispielsweise wie handeln, wenn jemand vom Velo stürzt oder sich den Fuss verstaucht. Ziel ist es, Sicherheit durch Übung in erster Hilfe zu gewinnen. Jeden von uns kann es nämlich treffen, als Erste oder als Erster an einen Unfall zu geraten oder ein Kind in einer Notsituation anzutreffen.

Wissenswertes rund ums Thema Erste Hilfe jeden ersten Montag im Monat

Wenn Sie sich nun angesprochen fühlen und Interesse haben, mehr zum Thema rund um die erste Hilfe zu erfahren, so schauen Sie doch mal bei uns rein: Zurzeit treffen sich 28 Aktivmitglieder jeden ersten Montag im Monat, 20:00 Uhr, in der Sanitätshilfsstelle beim Schulhaus Chrümig.

Unsere Samariterlehrer stellen ein interessantes und lehrreiches Jahresprogramm zusammen. Unter anderem hören wir Arztvorträge sowie Theorie und Praxis in CPR (Herz-Lungen-Wiederbelebung). Des Weiteren findet alljährlich eine Alarmübung statt, bei welcher möglichst realistische Notfälle aus dem Alltag oder eines Unfalles nachgestellt werden und wir unser Wissen testen können. Aber auch das Thema „Hausmittel“ und Homöopathie wird umfassend in unserem Programm behandelt und besprochen.

Wir bieten noch viel mehr als nur erste Hilfe

Die Mitglieder des Samariterverein Wimmis engagieren sich für die Wimmiser Bevölkerung. Bei Veranstaltungen wie Sportanlässen usw. sind wir mit unseren Sanitäts-Posten vor Ort. Der Samariterverein Wimmis organisiert alljährlich die Blutspendeaktionen und bietet ausserdem bei Bedarf Nachtwache an. Aber auch das gemütliche Beisammensein kommt nicht zu kurz: Weihnachtsessen, Ausflüge und das Grillieren nach der Alarmübung gehören ebenfalls zum Jahresprogramm.



Unser Kursangebot – Nothilfe, CPR- und Samariterkurse

Jugendliche, welche den Führerausweis erwerben möchten oder Personen, welche ihr Wissen in Nothilfe ganz einfach auffrischen wollen, können beim Samariterverein Wimmis den Nothilfekurs absolvieren. Zudem bietet der Samariterverein Wimmis Kurse in CPR und Samariter an. Auch spezielle Nothilfe-Auffrischkurse für Firmen sind im Angebot.

Kursbesuche oder Beitritt in den Samariterverein – nichts leichter als das!

Und wenn Sie helfen müssten? Melden Sie sich doch für einen Kurs an oder machen Sie einfach beim Samariterverein mit! Am Besten füllen Sie gleich den Anmeldetalon aus oder kommen unverbindlich bei einem unserer Samariterabenden vorbei. Allfällige Fragen beantworten wir Ihnen jederzeit gerne.

Ihr Team vom Samariterverein Wimmis

Ich/wir könnten/möchten: einen Schnupperabend beim Samariterverein

Ja gerne

Informationsbroschüre

Ja gerne

Vorname, Name:

Adresse und/oder Tel.:

Bitte retournieren Sie den Talon zuhanden:

Therese Kammer, Eifeldweg 14, 3752 Wimmis. Tel.: 033 657 21 29



Keine(r) zu klein Helfer zu sein



1. Hilfe im Notfall



Grillieren nach der Alarmübung

NEUBAU BRODHÜSIBRÜCKE – JEDES ENDE HAT AUCH EINEN ANFANG

